



Jahresbericht der Stadt Jever 2011

	Inhalt	2 - 3
1.	Sitzungstermine	4
	1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse	4
2.	Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur	4 - 21
	2.0. Vorwort	4 - 5
	2.1. Personalstatistik	5 - 6
	2.2. EDV, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung	6 - 9
	2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen, Stadtjubiläum und Sitzungsdienst	9 - 15
	2.4. Stadtbücherei	15 - 20
	2.5. Städtepartnerschaft	21
3.	Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	21 - 31
	3.0. Haushaltswirtschaft	21 - 22
	3.1. Doppik	22
	3.2. Freiland-Photovoltaik	23
	3.3. Erschließungsvertrag „Alter Hafen“	23
	3.4. Klimaschutzteilkonzepte	23
	3.5. Marketing und Tourismus GmbH	23
	3.6. Zuschuss Feuerwehr-Oldtimerfreunde Jever	23
	3.7. Erweiterung des Spielplatzes Kindergarten Cleverns	23
	3.8. Gaspreiserstattung	23 - 24
	3.9. Steuern und Gebühren	24 - 27
	3.10. Kostenrechnende Einrichtungen	27
	3.11. Beitragswesen	27 - 28
	3.12. Liegenschaften	28 - 29
	3.13. Stadtkasse	30 - 31
4.	Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	31 - 55
	4.0. Vorwort	31 - 32
	4.1. Sachgebiet Ordnung	32 - 37
	4.2. Sachgebiet Bürgerdienste	37 - 40
	4.3. Sachgebiet Soziale Dienste	40 - 55

5.	Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt	55 - 66
	5.0. Sitzungen der Ausschüsse	55 - 57
	5.1. Statistische Angaben	57 - 58
	5.2. Bauleitplanung	58 - 59
	5.3. Altstadtsanierung	59
	5.4. Radweg entlang der L 813	59 - 60
	5.5. Tiefbaumaßnahmen	60 - 61
	5.6. Hochbaumaßnahmen	61 - 63
	5.7. Baubetriebshof	63 - 65
	5.8. Umwelt	65 - 66
6.	Gleichstellungsbeauftragte	66 - 67

1. Sitzungstermine

1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

Rat	8
Verwaltungsausschuss	12
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	7
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	4
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	6
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	4
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	3
Werksausschuss	0
Arbeitskreis „Brauerei“	1
Interfraktionelle Sitzung	0

2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

2.0. Vorwort

In diesem Jahr ist die Umsetzung des Jubiläumsprogramms „475 Jahre - Stadt Jever“ eine der Höhepunkte für den Fachdienst gewesen. Nur mit der großen Unterstützung des extra für das Festjahr gebildeten Kompetenzteams, bestehend aus VertreterInnen unterschiedlichster Institutionen (Marketing und Tourismus GmbH, Jever Aktiv, Wirtestammtisch, Schloss, Kunstschule Kiebitz, Stadtkantor und der Stadtverwaltung), ist es gelungen, im Jubiläumsjahr ein vielseitiges und generationsübergreifendes Programm anzubieten. Die große und positive Rückmeldung aus der Bevölkerung und der Presse zeigte, dass sich dieser zusätzliche Zeitaufwand gewiss gelohnt hat und es ist zu hoffen, dass das Jubiläumsjahr vielen in freudiger und guter Erinnerung bleiben wird.

Aus dem Bereich Kultur ist hervorzuheben, dass die erste von vielen weiteren geplanten Skulpturen in Jever, die Skulptur mit dem Titel „Komm“ (Vater und Kind) am 30. Juni auf dem Familia-Kreisel enthüllt worden ist. Die anfänglich vereinzelt aufgetretenen negativen Kritiken hinsichtlich der Größe und Ausführung der Skulptur sind danach sehr schnell verhallt und haben sich zum Positiven gewendet.

Erfreuliches ist auch aus dem Bereich der Grundschulen zu berichten: In Zusammenarbeit mit der Paul-Sillus-Schule ist der Antrag gestellt worden, mit dem Beginn des Schuljahres 2012/2013 die offene Ganztagschule einzuführen. Somit übernimmt die Paul-Sillus-Schule in der Stadt Jever im Bereich der Grundschulen eine Vorreiterrolle.

Das 20. Städte-Skat-Turnier fand in Jever statt. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Stadt Jever zusammen mit dem Skatclub Schlossturm Jever die Skatfreunde aus Zerbst erstmalig nicht zum Altstadtfest, sondern zum Wochenende vom 17. bis zum 18. September eingeladen. Der Vorsitzende des Skatclubs und seine Familie hatten für die Gäste ein besonderes und abwechslungsreiches Begleitprogramm ausgearbeitet und organisiert. Die Gäste konnten das Skatturnier allerdings nicht für sich entscheiden.

Innerhalb der Stadtverwaltung sind aus dem Bereich Personal, Ordnung und Kasse insgesamt drei altgediente Mitarbeiter gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet worden. Durch die Wiederbesetzung der freigewordenen Stellen hat sich für die Nachwuchskräfte die Gelegenheit ergeben, neue berufliche Perspektiven zu erhalten. Zudem ist ein neuer Personalrat gewählt worden.

Am 11. September sind die Ratsfrauen und -herren für die Wahlperiode 2011 bis 2016 neu gewählt worden. Es standen umfängliche Vor- und Nachbereitungen für die konstituierende Sitzung des Rates an, die am 17. November stattfand.

In diesem ereignisreichen Jahr ist zudem ausdrücklich anzuführen, dass die Ratsfrau Elke Vredenburg und der Ratsherr Dieter Janßen am 01. November 2011 die Verdienstmedaille der Stadt Jever für besondere Verdienste um das Gemeinwohl nach 25 jähriger Ratsmitgliedschaft erhalten haben.

Abschließend gilt der große Dank allen Mitwirkenden, Initiatoren und Sponsoren, die dazu beigetragen hatten, dass in diesem Jubiläumsjahr die kleinen und großen zahlreichen Veranstaltungen erfolgreich und in harmonischer Zusammenarbeit stattfinden konnten und die der Stadt auch bei den übrigen Projekten stets hilfreich zur Seite gestanden haben.

2.1. Personalstatistik

Beamte		08
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	06
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	01
	Befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01
Beschäftigte nach TvöD Allgemeine Verwaltung		78
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	33
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	34
	im Ausbildungsverhältnis	03
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	05
	in Elternzeit	00
	im Sonderurlaub	01

	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	02
nachrichtlich	Im Rahmen von Gestellungsverträgen in der ARGE „Job-Center“ bis 2010	02
Beschäftigte nach TvöD Gewerblicher Bereich		37
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	12
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	11
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	06
	in Altersteilzeit „Freistellungsphase“	02
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	06
nachrichtlich	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	00
insgesamt		123

2.2. EDV, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

2.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Mittelpunkt stand auch in diesem Jahr der Austausch diverser Arbeitsplatzrechner.

Im Jahr 2011 wurden 8 Arbeitsplatzrechner, 7 Flachbildschirme und 3 Laserdrucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft. Mit diesen Geräten wurde gleichzeitig die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO).

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA2001 betreut.

- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das neue Einwohnerwesen MESO technisch begleitet. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem neuen Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO-Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit, den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.
- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.

- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

2.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 151 Kinder eingeschult, davon 64 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 55 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 20 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 12 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 560 Kinder die drei städtischen Grundschulen (284 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 194 Grundschule Harlinger Weg und 82 Grundschule Cleverns). Für die Paul-Sillus-Schule wurde im November der Antrag auf Errichtung einer offenen Ganztagschule ab dem Schuljahr 2012 bei der Landesschulbehörde eingereicht.

2.2.2. Freibad

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt:

Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde das Budget für dieses Jahr nochmals um 10 % auf 153.000,00 Euro gekürzt. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den Bürgern zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit durch das Kassenpersonal eingestellt wird und die Aufgabe dafür von der Schwimmaufsicht wahrgenommen wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Das Freibad war in diesem Jahr vom 14. Mai bis 31. August grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntagen bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was

erfreulicherweise wieder sehr gut von über 600 Teilnehmer/Innen angenommen wurde.

Der Schwimmmeister Wilfried Faß und sein Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der verregneten Saison 2011 lediglich 8.784 Besucher/Innen begrüßen. Damit konnte nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittelwertes in Höhe von rund 19.500 Besuchern erreicht werden.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wurde mit rund € 16.700 ein Wert erreicht, der 27.000 € unter dem Vorjahresergebnis (€ 43.700) liegt.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 21 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

2.2.3. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

2.3. Sport, Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen, Stadtjubiläum und Sitzungsdienst

2.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

2.3.1. Sport

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2011 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt circa 6.685,50 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

2.3.2. Kultur

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2011 / 2012 insgesamt 154 Abonnements verkauft worden, davon 11 an SchülerInnen und 143 an Erwachsene. Damit hat sich

zur vorherigen Spielzeit keine Veränderung ergeben. Bei der Zahl der Wahlabonnements, insbesondere bei den Schüler-Wahlabonnements, hat es einen leichten Zuwachs gegeben. Für diese Spielzeit wurden 36 Wahlabonnements für Erwachsene (Vergleich 2010: 26 Wahlabonnements) und 103 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2010: 80 Wahlabonnements) erworben.

Die weitere Finanzierung der Landesbühne Niedersachsen Nord schien in diesem Jahr lange Zeit gefährdet. Im Zuge der Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen über die künftige finanzielle Beteiligung an den jährlichen Kosten haben sich die Zweckverbandsmitglieder entschieden, den eigenen Anteil ab dem Wirtschaftsjahr 2011 / 2012 erneut prozentual zu erhöhen.

Das Interesse an den neun Aufführungen der Landesbühne im Theater Am Dannhalm ist nach wie vor gut. Während die Zahl der Vollabonnenten gegenüber den Vorjahren nahezu konstant geblieben ist, konnten bei den Wahlabonnements sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den SchülerInnen leichte Steigerungen verzeichnet werden.

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever sich erneut an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen finanziell beteiligt. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das große Kirchenkonzert und die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Litera-Tee.

Das Theater Am Dannhalm wurde in diesem Jahr wiederum zahlreich als Veranstaltungsort gewählt. Neben den regelmäßigen Aufführungen der Landesbühne und der Ballett- und Tanzschulen haben dort vereinzelt Gastspiele Dritter und sonstige Veranstaltungen stattgefunden.

Zu unserem großen Bedauern musste die Niederdeutsche Bühne Jever „Speeldeel“ von 1921 e. V. nach 90-jährigem Bestehen ihre Auflösung beschließen, da unter anderem Nachwuchssorgen ein Weiterführen des Vereins unmöglich machen.

Ein besonderer kultureller Höhepunkt war am 29. Juni 2011 die Aufstellung der ersten Skulptur der geplanten Reihe „Bewegte Figuren“ auf dem Famila-Kreisel. Der Titel „Komm.“, mit dem der Künstler Andreas Reiberg diese Skulptur bezeichnet hat, steht sinnbildlich für dieses Anliegen, das bei der Gestaltung durch die Beziehung von Vater und Kind eindrucksvoll dargestellt wird. Kunden des Einkaufszentrums und Gäste, die aus Richtung Schortens kommen, sollen wie der Vater aufgefordert werden, nach Jever zu gehen.

Ziel des noch geplanten Rundgang-Projektes „Bewegte Figuren“ soll es dann sein, die Gäste unserer Stadt auf dem Weg verschiedenartiger Skulpturen zu dem Thema „Vater und Kind“ durch die Stadt zu führen.

Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren war es bereits in diesem Jahr möglich, mit der Umsetzung dieses anspruchsvollen Vorhabens zu beginnen. Die Skulpturen werden nach den Ideen des Künstlers Andreas Reiberg aus dem Wangerland durch den Bildhauer Stephan Schmidt aus Friedeburg erstellt.

2.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln

2.3.3.0. Johanne-Gruner-Stiftung und Olga-Fink-Stiftung

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Aufgrund einer geänderten Zusammensetzung der Kuratorien infolge der Neukonstituierung des Rates werden die aktuellen Kuratoriumssitzungen erst zu Beginn des Jahres 2012 einberufen.

2.3.3.1. Adolf-Ahlers-Stiftung

Für die Adolf-Ahlers-Stiftung hat der Rat der Stadt Jever in seiner Sitzung vom 19. Mai 2011 eine neue Satzung beschlossen, die zum 1. Juli 2011 in Kraft getreten ist. In dieser Satzung ist ein ergänzter Stiftungszweck festgelegt worden, der nunmehr die Förderung der frühkindlichen Entwicklung, der Schul-, Aus- und Fortbildung von begabten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Höchsteralter 30 Jahre) sowie die Förderung spezieller Begabungen, Fähigkeiten und Talente dieses Personenkreises vorsieht. Eine längere oder intensive Bindung der geförderten Personen zur Stadt Jever muss nachgewiesen werden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Antragstellerinnen und Antragsteller bzw. die ihrer Erziehungsberechtigten sind bei der Art, Höhe und Zeit der Förderung zu berücksichtigen.

Auf der Basis der neuen Satzung hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2011 Richtlinien für die Vergabe der Stiftungsmittel beschlossen.

Die Stiftungsmittel werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge, die an die Stadt Jever, Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever, zu richten sind, gelten zwei Antragsfristen. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen am 31. März und 30. September eines jeden Jahres wird über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel entschieden. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der AntragstellerInnen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten SchülerInnen bzw. TeilnehmerInnen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Unabhängig davon wurde für das Jahr 2011 eine Sonderförderung beschlossen. Die Adolf-Ahlers-Stiftung hat einen Betrag in Höhe von insgesamt 20.000 € bereitgestellt, um denjenigen Personen, die in diesem Kalenderjahr ihre Schul- oder Be-

rufsausbildung bzw. eine Fortbildungsmaßnahme mit einer außergewöhnlichen Leistung (Abschlussnote besser als „gut“) abgeschlossen haben, einen einmaligen Zuschuss in Form eines Preisgeldes gewähren zu können.

Das Verfahren und die Voraussetzungen für diese Zuschüsse richten sich ebenfalls nach den allgemeinen Richtlinien für die Vergabe der Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung. Berücksichtigt werden danach nur die Personen, die im Anschluss an die Prüfung eine Ausbildung bzw. ein Studium beginnen oder weiterhin in einem Berufs- oder Ausbildungsverhältnis stehen.

Neben der besonderen Begabung ist eine weitere wichtige Voraussetzung für die Zuschussgewährung, dass die AntragstellerInnen seit längerer Zeit in Jever wohnhaft sind oder vor Beginn ihrer Ausbildung in Jever gewohnt haben. Eine Überprüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse entfällt.

2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Ende des letzten Jahres ist die neue Internetseite der Stadt Jever online gestellt worden. Im Jahr 2011 wurden zusätzliche Daten eingepflegt. Außerdem wird das Internet verstärkt genutzt, die Öffentlichkeit über Veranstaltungen und sonstige Termine in unserer Stadt zu informieren. Seit November 2011 ist das aktuelle Stadtrecht der Stadt Jever mit allen Satzungen und Verordnungen (außer Bebauungspläne) auf der Internetseite der Stadt Jever einzusehen. Für das Jahr 2012 sind im Bereich Bürgerinformation weitere Ergänzungen geplant.

2.3.5. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.566,60 Euro gewährt.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 07. Januar 2011 ein weiteres Mal im Theater Am Dannhalm statt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es den Organisatoren auch in diesem Jahr gelungen, eine interessante und unterhaltsame Veranstaltung vorzubereiten. Mit dieser Veranstaltung wurde das Jubiläumsjahr „475 Jahre – Stadt Jever“ offiziell eröffnet.

Der Neujahrsempfang für das Jahr 2012, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, wird am 6. Januar 2012 im Theater Am Dannhalm stattfinden.

2.3.6. Stadtjubiläum „475 Jahre – Stadt Jever“

Im Jahr 2011 feierte die Stadt Jever ihr Stadtjubiläum „475 Jahre – Stadt Jever“. Mit zahlreichen Festveranstaltungen wurde der Verleihung der Stadtrechte durch Fräulein Maria von Jever im Jahre 1536 gedacht.

Gemeinsam mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH und anderen Veran-

stalterInnen wurde seit Beginn des Jahres hierfür ein vielseitiges Jahresprogramm erarbeitet.

Nach der Eröffnung während des Neujahrsempfangs folgte die Festveranstaltung am 9. März 2011 unter der Schirmherrschaft und in Anwesenheit des Niedersächsischen Ministers für Inneres und Sport, Herrn Uwe Schünemann. Der Festvortrag zum Thema: „Ein weiter Horizont – Jever und seine Fernen Fürsten“ wurde von Frau Prof. Dr. Antje Sander vom Schlossmuseum Jever gehalten.

In der Zeit vom 24. bis 26. Juni 2011 fanden unter dem Motto „Jever feiert“ ein Abendessen anno 1536, ein historischer Festgottesdienst, ein Bürgerbrunch und ein „Markttag“ statt. Sehr viele Einzelpersonen, Vereine und Organisationen haben mit ihren Ideen und ihrem Engagement dazu beigetragen, für diese drei Tage ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm vorzubereiten, das für die ganze Familie etwas zu bieten hatte.

Am 2. September 2011 folgte mit der Veranstaltung „Graft in Flammen“ eine Grafenilluminierung mit Live-Musik während zwei Wochen später am 17. September 2011 der Spielmannszug Jever, der Schützenverein Jever und die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jever mit einem großen Zapfenstreich für ein weiteres großartiges Erlebnis sorgten.

Zum Brüllmarkt am 9. Oktober 2011 waren in Jever zahlreiche nationale und internationale Ausrufer zu Gast, die der Einladung des ersten Deutschen Ausrufermeisters Heiko (Charly) Sanders aus Jever gefolgt waren.

Den Abschluss der Veranstaltungen, an deren Organisation und Durchführung die Stadt Jever beteiligt war, bildete die Preisverleihung für die TeilnehmerInnen am Wettbewerb „Jever steht Modell“, der in einer engen Kooperation mit der Kunstschule Jever „Kiebitz“ e.V., dem Schlossmuseum Jever und der Jever Marketing und Tourismus GmbH für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Alter von 19 Jahren veranstaltet worden ist.

Für die erstaunlichsten Stadtansichten wurden 3 x 3 Jugendkunstpreise vergeben, Die preisgekrönten Arbeiten wurden außerdem als Ansichtskarten gedruckt und mit einer Postkartenmappe zugunsten der Kunstschule veräußert.

Die offizielle Auszeichnung der GewinnerInnen erfolgte am 11. Dezember 2011 im Schlossmuseum Jever. Anschließend konnten alle eingereichten Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung in der Zeit vom 11. Dezember 2011 bis zum 8. Januar 2012 im Schlossmuseum Jever angesehen werden.

Diese Termine wurden umrahmt von einer Vielzahl von anderen Veranstaltungen, die jährlich stattfinden (Kiewittmarkt, Brillenbrunnenfest, Jever Live, Autotag, Gourmet-Festival, Altstadtfest, Wangerstraßenfest u. a.), aber in diesem Jahr ganz im Zeichen des Stadtjubiläums standen. Des Schlossmuseum hat verschiedene Ausstellungen zu diesem Thema durchgeführt und der Jeverländische Altertums- und Heimatverein feierte in diesem Jahr ebenfalls sein 125-jähriges Jubiläum mit einer Ausstellung und einem Festakt am 15. November 2011.

Weitere Jubiläen wurden vom Spielmannszug Jever e. V. (60 Jahre) und vom Schützenverein Jever von 1786 e. V. begangen. Die Fußgängerzone Neue Straße / Schlachtstraße existierte seit 25 Jahren und die Bundeswehr konnte am 3. September 2011 mit einem Tag der offenen Tür gleich drei Jubiläen feiern: 75 Jahre Fliegerhorst – 50 Jahre Luftwaffe in Upjever und 5 Jahre Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“.

Das Mariengymnasium hat sich mit seinem Musical „Will!?“ und die evangelische Kirchengemeinde mit ihrem Festkonzert und einigen anderen Veranstaltungen an dem Programm für das Jubiläumsjahr beteiligt. Die Brettspielgruppe „Friesland spielt“ hat einen Spieletag im Schloss organisiert und für das Jubiläum ein Mühlespiel aus Glas über Sponsoren finanziert. Die Dorfgemeinschaft Moorwarfen hat ihr diesjähriges Dorffest ebenfalls auf das Stadtjubiläum ausgerichtet und mit vielen Aktivitäten zu einem weiteren Programmpunkt beigetragen.

2.3.7. Sitzungsdienst

Am 11. September 2011 wurde ein neuer Stadtrat gewählt. Danach ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion	8 Sitze
CDU-Fraktion	8 Sitze
SWG-Fraktion	7 Sitze
Bündnis 90 / Die Grünen	4 Sitze
FPD-Fraktion	2 Sitze
Einzelkandidat der BfB	1 Sitz

Neben der Bürgermeisterin gehören dem Rat 21 Männer und 9 Frauen an.

Die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates hat am 17. November 2011 stattgefunden. Ratsfrau Elke Vredenburg wurde zur neuen Ratsvorsitzenden gewählt. Sie wird vertreten durch Ratsfrau Renate Huckfeld.

Zum 1. stellvertretenden Bürgermeister wurde Beigeordneter Horst-Dieter Husemann wiedergewählt. Die Aufgabe des 2. stellvertretenden Bürgermeisters übernimmt erstmalig der Beigeordnete Heiko Schönbohm.

Außer dem gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsausschuss, der eine eigene Funktion als Organ der Stadt Jever hat, wurden folgende Ausschüsse zur Vorbereitung der einzelnen Sachthemen gebildet:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehr

Vorsitzender: Beigeordneter Horst-Dieter Husemann

Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss

Vorsitzender: Beigeordneter Dieter Janßen

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften

Vorsitzende: Ratsfrau Marianne Rasenack

Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung

Vorsitzender: Beigeordneter Heiko Schönbohm

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Vorsitzende: Ratsfrau Renate Huckfeld

2.4. Stadtbücherei

2.4.0. Vorwort

Der bisher höchste Jahresumsatz der Stadtbücherei wurde 2011 mit 68000 Entleihungen nochmals übertroffen. Erneuerung der Jugendbücherei mit neuen Interessenkreisen und aktuellem Lesestoff wird sehr gut angenommen. Die Ausleihzahlen bei Kinderbüchern sind erheblich gestiegen. Autorenlesungen waren mit insgesamt 160 Zuhörern an 3 Veranstaltungsnachmittagen sehr erfolgreich.

2.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 22300 Medieneinheiten betragen. Die Bestandspflege konnte aus zeitlichen Gründen nicht wie geplant fortgeführt werden. Mit ca. 1300 aussortierten Exemplaren (bis Jahresende) und einem Anteil von 5,9 % war die Aussonderungsquote sehr niedrig. Bei der Auswahl der Neuerscheinungen konnte mit fast 1800 Medieneinheiten (bis Jahresende) in allen Bereichen eine gute Auswahl angeboten und einige Schwerpunkte gesetzt werden.

Die 2010 begonnene Erneuerung der Kinder- und Jugendbücherei wurde 2011 fortgeführt. Dabei standen besonders die Jugendbücher im Mittelpunkt. Nach dem gründlichen Aussortieren wurden hier zusätzliche Interessenkreise eingerichtet und um zahlreiche Neuerscheinungen erweitert. Durch eine Umgruppierung in der Aufstellung des Mobiliars ist der Jugendbereich außerdem besser zugänglich gemacht worden.

Nochmals aufgestockt aufgrund der hohen Nachfrage wurde der Lesestoff für das Grundschulalter und Vorlesebücher. In sehr gut genutzten Bestandsgruppen wie z.B. Bilderbücher wurde verstärkt Ersatz beschafft, um das Buchangebot auf einem guten Stand zu halten.

Aufgrund eines Wasserschadens im Stockwerk über der Stadtbücherei sind mehrere Regale durch Leitungswasser stark beschädigt worden. 200 Bücher, hauptsächlich im Bereich der Belletristik, waren unbrauchbar und mussten ersetzt werden. Außerdem ist in den Regalen der Austausch von 23 Fachböden erforderlich, der noch nicht abgeschlossen ist.

Im Bereich der Medien wurden alle Angebote kontinuierlich mit Neuheiten ergänzt und die Auswahl an Kinderfilmen nochmals leicht aufgestockt. Insbesondere bei den Medien für Kinder ist der Verschleiß aufgrund zerkratzter CDs bzw. DVDs hoch und erfordert häufig die Neubeschaffung der gefragten Titel.

Medienangebot	Bestand am 31.12.2010	Zugang bis 30.11.11	Abgang bis 30.11.11	Änderungen	Bestand am 30.11.201 1
Kinder / Jugend	6.665	543	339		6.869
Belletristik	4.711	440	536	-1	4.614
Sachliteratur	6.771	324	135	1	6.961
Zeitschriftenhefte	379	170	14		535
Kindercassetten	203	0	3		200
Musik-CDs	790	25	4		811
CD-ROMs Erw.	117	0	30	-4	83
CD-ROMs Kinder	126	0	1	4	129
Spiele	161	1	0		162
Medienpakete	27	0	0		27
DVDs	777	88	14		851
Hörbücher Erw.	440	24	1		463
Hörbücher Kinder	808	80	9		879
Gesamt	21.975	1.695	1.086		22.584
Summe ohne Zeitschriftenhefte	21.596	1.525	1.072		22.049

2.4.2. Nutzung

Bei den Ausleihzahlen wurde der bisher höchste Jahresumsatz nochmals leicht überschritten. Mit über 68000 Entleihungen ist trotz einer 14 tägigen Sommerpause in den Schulferien der bisherige Höchststand erreicht. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf die gute Nutzung von Hörbüchern und DVDs zurückzuführen, die um fast 7 % zugenommen hat. Besonders erfreulich ist außerdem, dass nochmals die Entleihungen bei Kinder- und Jugendbüchern gestiegen sind. Die in den letzten beiden Jahren vorgenommene Erneuerung der Kinder- und Jugendbücherei zeigt somit schon Erfolge. Der Zuwachs liegt in der Altersgruppe 6 - 9 Jahre bei 5 % und beim Lesestoff ab 10 Jahre sogar bei 15 %.

Leicht rückläufig ist der Umsatz bei Sachliteratur und Musik-CDs. Vermutlich wird in diesen Bereichen der Bedarf aus anderen Quellen gedeckt. Dies entspricht der Entwicklung auf dem Buchmarkt, der bei Ratgebern und Sachbüchern einen leichten Umsatzrückgang zu verzeichnen hat. Das Angebot im Internet ist nicht nur für Schüler, sondern auch bei allgemeinen Informationen groß, z.B. kostenlose Ratgeber-Seiten für Gesundheitsfragen, etc. Die Internetnutzung am Besucher-PC der Bücherei ist nochmals stark zurückgegangen.

Bei den Besucherzahlen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Mit 34000 Besuchen im Jahr ist das Niveau jedoch immer noch sehr gut. Die Zahl der aktiven Leser, die im Berichtsjahr Bücher oder Medien entliehen haben, ist auf dem Stand

vom Vorjahr geblieben. Die Aktion Leo Lesepilot hat wieder zu zahlreichen Neuanmeldungen geführt. Über ein Drittel aller neuen Medien- oder Leseausweise wurde in der Altersgruppe der 6 – 12 jährigen ausgestellt.

Medienangebot	Entleihungen – Stand: 30.11.2011
Kinder/Jugend	21.161
Belletristik	12.503
Sachliteratur	9.539
Zeitschriften	1.103
Kindercassetten	293
Musik-CDs	1.868
CD-ROMs Erw.	50
CD-ROMs Kind.	282
Spiele	776
Medienpakete	38
DVDs	7.698
Hörbücher Erw.	2.358
Hörbücher Kinder	6.332
Fernleihe	44
Gesamt:	64.082
Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.11 wird voraussichtlich ca. 68000 Medieneinheiten betragen	

Medienausweise	Anzahl
Jahresausweise alt	1.227
Neuanmeldungen	294
Gäste	7
Gesamt	1.528
Internetnutzer	141
Internetausdrucke	140
Besucher	Anzahl
Besucherzählung	33.529
5 % Abzug für Zählfehler des Geräts	-1.676
Besucheranzahl	31.853
Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 34000 liegen.	

2.4.3. Einnahmen

Bei den Einnahmen konnte das hohe Niveau vom vergangenen Jahr gehalten werden. Eine leichte Steigerung ist bei den Jahreskarten für Erwachsene und der Multimedia-Card für Kinder zu verzeichnen, während die Anzahl der Jahreskarten mit Ermäßigung rückläufig war. Überdurchschnittliche Einnahmen brachten die Eintrittsentgelte für Veranstaltungen. Unter dem Ergebnis vom Vorjahr lag erstmals der Ertrag des Bücherflohmarkts, der jedoch mit über 2000,- € nach wie vor einen erheblichen Beitrag zum Budget lieferte.

Medienausweise	
Jahresbeitrag	7928,00
Jahresbeitrag 50 %	525,00
erstmaliger Benutzerausweis	261,00
Multi-Media-Card	1710,00
Tages-und Gastkarte	20,00
Dienstleistungen	
Vormerkungen	781,50
Fernleihe	90,00
Internetnutzung	26,50
Internetausdrucke	14,00
Kopiergerät	182,60
Eintrittsentgelte	633,50
Summe	12172,10
Versäumnisgebühren und Ersatz	
Ersatz-Medienausweis	69,00
Ersatz von Einzelteilen der Medien	35,00
Medienersatz	312,57
Mahn- und Versäumnisgebühren	6770,25
Einnahmen aus Verkauf	
Flohmarkt	2096,40
Einnahmen gesamt	21455,32

2.4.4. Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen und Leseförderung

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form mit Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino, sowie Kreativ-Werkstatt und Basteln fortgeführt. Insgesamt wurden 37 Veranstaltungen, 38 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 13 Medienverzeichnisse angeboten. Im Programm des Stadtjubiläums war die Bücherei mit einer Lesung, einer Mitmach-Aktion für Kinder und ei-

ner Buchausstellung zur Geschichte Jeverns vertreten.

Das Veranstaltungsprogramm wurde während des ganzen Jahres sehr gut angenommen. Besonders hervorzuheben sind die guten Besucherzahlen bei den Lesungen. Mit insgesamt 160 Zuhörern bei den drei Lesungen und 120 Zuschauern beim Kindertheater waren die großen Veranstaltungen sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos für Kinder ab 3 Jahren war wiederum sehr beliebt und erreichte bis zu 40 Besucher pro Vorstellung. Im Rahmen der Aktionswoche zum Welttag des Buches wurde nach Ostern eine zusätzliche Vorführung angeboten.

Zum Beginn des neuen Schuljahres wurde die Aktion „Leo Lesepilot“ für Schulanfänger wiederholt. Jeder Erstklässler erhielt zur Einschulung einen Flyer der Stadtbücherei mit einem Gutschein für einen Leseausweis. Damit wollte die Stadtbücherei darauf hinweisen, dass ein Büchereiausweis zur Grundausrüstung jedes Schulkindes gehört. Die Resonanz hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Die Kindergarten-Wochen fanden im Januar zum 6. Mal statt. Der Einladung der Stadtbücherei zum Bilderbuchkino mit anschließendem Malen und Kennenlernen der Bücherei folgten 15 Gruppen der jeverschen Kindergärten mit ca. 250 Kindern.

Ausstellungen	
Ausstellung „Neue Bücher“	10
Ausstellungen zu Themen	12
Sonderausstellungen	5
Schaufenstergestaltungen	11
Summe	38
Buch- und Medienverzeichnisse	
Neue Romane	10
DVDs	1
CD-Neuheiten	1
Hörbücher	1
Spiele	-
Summe	13
Veranstaltungen	
Autoren und Kleinkünstler	4
Kindernachmittage	3
Flohmärkte	1
Sonstige Veranstaltungen	1
Summe	9

Kurzprogramme	
Bilderbuchkino	10
Basteln	3
Summe	13
Programm für Kindergärten	15
Summe Veranstaltungen	37
Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a.	

2.4.5. Öffentlichkeitsarbeit – Pressearbeit und Werbung

Parallel zum Veranstaltungsprogramm erfolgten regelmäßig Presseinformationen. Darüberhinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Verzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht. In der Vorweihnachtszeit wurde erneut der Geschenkgutschein für einen Medienausweis der Stadtbücherei angeboten.

2.4.6. Planungen 2012/ 2013

Nach dem Ausbau des Bestands in den letzten Jahren (neues Medienangebot, Erneuerung Kinder- und Jugendbücherei), ist in allen Bereichen die maximale Titelzahl erreicht. Für die kommenden Jahre liegt das Ziel in der Erhaltung und fortlaufenden Aktualisierung. Bei den Medien beginnt ab 2012 die regelmäßige Bestandspflege, d.h., dass kontinuierlich der alte Bestand aussortiert werden muss. Da der Platz für Hörbücher und CDs begrenzt und die Nachfrage nach aktuellen Titeln sehr hoch ist, sollte die Aussonderungsquote bei den Medien im Vergleich zum Buchbestand höher liegen. Zusätzlich zur kontinuierlichen Bestandspflege muss der Rückstand beim Aussortieren im Sachbuchbereich aufgeholt werden.

Das Veranstaltungsprogramm wird in der bewährten Form weitergeführt. Im Januar werden zum siebten Male die Kindergartenwochen stattfinden. Die Planung für die Besuche der Gruppen mit Bilderbuchkinovorführungen sind bereits angelaufen.

Zum Beginn des neuen Schuljahres ist erneut die Aktion Leo Lesepilot geplant, die entsprechend der Kindergarten-Wochen jedes Jahr für Schulanfänger angeboten wird.

Ein Schwerpunkt für die kommenden beiden Jahre stellt die Erneuerung der EDV dar. An zwei Arbeitsplätzen müssen Rechner ausgetauscht und bei der Software ALLEGRO ein neues Update installiert werden. Da das Programm ALLEGRO 2.0 erhebliche Neuerungen beinhaltet, ist die Einführung der neuen Version mit einem hohen Einarbeitungsaufwand verbunden. Für 2013 ist der Austausch des Servers geplant. Darüberhinaus wäre es sehr wünschenswert, den Katalog der Stadtbücherei im Internet anzubieten und für Leser den Online-Zugriff auf das eigene Benutzerkonto zu ermöglichen.

2.5. Städtepartnerschaft

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Zerbst/Anhalt - Jever ist zu berichten, dass in diesem Jahr das Städte-Skat-Turnier sein 20 jähriges Jubiläum gefeiert hat. Bei dem 20. Städte-Skat-Turnier, welches am 17. und 18. September in Jever stattgefunden hat, waren insgesamt 48 SkatspielerInnen an den Start gegangen. Das Turnier gewann in diesem Jahr die Mannschaft aus Jever.

3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

3.0. Haushaltswirtschaft

Das Haushaltsjahr 2011 hat sich im Ergebnishaushalt wesentlich besser entwickelt als ursprünglich zu erwarten war. So konnte bei einem planerischen Fehl von 1.643.100 € bereits mit dem 2. Nachtragshaushalt eine Verbesserung von ca. 974.400 € erreicht werden. Diese positive Entwicklung hat sich weiter fortgesetzt, sodass es unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge aller Voraussicht nach zu einer Verbesserung von gut 2 Mio. € und einem Überschuss von ca. 400.000 € kommen wird.

Ausschlaggebend für die Verbesserung waren neben einer sparsamen Haushaltsführung zusätzliche Einnahmen. Dabei haben sich allein die Gewerbesteuereinnahmen gegenüber der ursprünglichen Kalkulation um gut 1,35 Mio. € erhöht und mit 4,10 Mio. € zum zweitenmal nacheinander ein Allzeithoch erreicht. Von der Gesamtsumme resultieren ca. 2,8 Mio. € aus Vorausleistungen auf das Jahr 2011 und ca. 1,3 Mio. € aus Nachzahlungen für Vorjahre. Dabei stellen die Vorausleistungen 2011 wohl die Größenordnung der Gewerbesteuereinnahmen dar, von der auch für das Jahr 2012 zunächst einmal ausgegangen werden kann. Weitere Mehreinnahmen gab es, bedingt durch das starke Wirtschaftswachstum, im Finanzausgleich und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu verzeichnen. Abgerundet wurde diese Entwicklung durch Mehreinnahmen bei verschiedenen kleineren Positionen, wie z.B. der Grundsteuer oder den Parkgebühren.

Der investive Bereich umfasste im Jahr 2011 ein Volumen von 1.439 Mio. €. Er lag damit um ca. 2 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden über einen Nachtragshaushalt 3 Mio. € zur Finanzierung einer Freiland-Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt. Die Einnahmen werden über eine Darlehensaufnahme erzielt.

Diese Reduzierung macht deutlich, dass im investiven Bereich keine großen Ressourcen mehr vorhanden sind, da das verwertbare Vermögen weitgehend aufgebraucht ist.

In der Zukunft wird sich an der geringen Gestaltungsmöglichkeit wenig ändern, da nicht zu erwarten ist, dass der Ergebnishaushalt so nachhaltige Überschüsse erwirtschaftet, dass über den Abbau der Fehlbeträge hinaus freie Mittel zur Verfügung stehen. Dementsprechend werden Investitionen nur über Verkaufserlöse, Zuschüsse oder Darlehen finanziert werden können.

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass in 2011 eine überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2007-09 durch den Landesrechnungshof erfolgt ist, was mit zusätzlichem Aufwand für den Fachdienst 20 verbunden war.

3.1. Doppik

Zum 01.01.2011 erfolgte die Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen, die Doppik. Damit war eine grundlegende Systemumstellung von einem Geld- auf ein Ressourcenverbrauchskonzept verbunden.

Um eine Buchungsgrundlage zum 01. Januar zu haben, wurde dem Rat im Dezember 2010 ein vorläufiger Haushalt vorgelegt, der noch keine Abschreibungen, Sonderposten oder Pensions- bzw. Beihilferückstellungen enthielt.

Die fehlenden Komponenten wurden dann auf der Basis vorläufiger Berechnungsgrundlagen in den Haushalt eingebracht, so dass die Endfassung am 03.03.2011 verabschiedet werden konnte.

Mit dem Beginn der Doppik und der Einführung der neuen SAP-Software wurde das Buchungssystem von den herkömmlichen Haushaltsstellen auf Produkte und Sachkonten umgestellt. Dieses brachte einen hohen Beratungsbedarf der dezentral buchenden Fachdienste mit sich.

Trotz guter Ausrichtung des EDV-Systems auf die Bedürfnisse der Stadt Jever stellte sich die Optimierung der Prozesse und Abläufe als sehr zeitaufwändig dar, was insbesondere für die Schnittstellenanpassungen galt. Erklärtes Ziel war es dabei, einen nach außen hin reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, was auch gelungen ist.

Mittlerweile hat sich das Tagesgeschäft im neuen System eingespielt, sodass die grundlegenden Umstellungsarbeiten weitergeführt werden können. Dabei steht nunmehr die manuelle Übernahme von noch nicht in das neue System eingespielten Resten und Beständen an.

Parallel dazu wird an der weiteren Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens gearbeitet. Die im Eigentum der Stadt stehenden Flurstücke wurden erfasst und den einzelnen Grundstücken zugeordnet. Die Bewertung ist zum überwiegenden Teil abgeschlossen. Die Gebäude sind durch die DEKRA bewertet worden, soweit nicht die Anschaffungs- u. Herstellungskosten herangezogen werden können. Zu den Straßen, Wegen, Plätzen etc. sind noch Zuarbeiten des Fachdienstes Bauen erforderlich.

Insgesamt stellt sich die Vermögenserfassung als sehr aufwändig dar, was insbesondere für die Ermittlung der Anschaffungswerte gilt. Von daher werden die Arbeiten sicherlich noch einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen, sodass man nach der Erfahrung anderer Kommunen davon ausgehen muss, dass eine prüfbar Eröffnungsbilanz erst in ca. zwei Jahren fertiggestellt sein wird.

Daneben ist ein wichtiger Arbeitsschritt noch darin zu sehen, die wesentlichen Produkte festzulegen und diese mit Zielen und Kennzahlen zu verbinden.

3.2. Freiland-Photovoltaik

Im Jahr 2011 ist vom Fachdienst 20 eine wirtschaftliche Betätigung im Rahmen der Stromerzeugung durch eine Freiland-Photovoltaikanlage geprüft worden. Dabei wurden eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung angestellt, ein Standort entwickelt, die Finanzierung gesichert und die Ausschreibung vorbereitet, die im Dezember veröffentlicht werden soll. Danach wird noch einmal über die Rentabilität des Projektes entschieden.

3.3. Erschließungsvertrag „Alter Hafen“

Analog zur Änderung des Bebauungsplanes „Alter Hafen“ musste auch der Erschließungsvertrag geändert werden, um einen Endausbau auf der Grundlage des neu gefassten Bebauungsplanes vorziehen zu können. Damit soll zum einen die Attraktivität des Gebietes erhöht, zum anderen aber auch die Situation der dort bereits vorhandenen Anlieger verbessert werden. Unter finanzieller Beteiligung der Stadt Jever ist es gelungen, den Endausbau für das Frühjahr 2012 zu erreichen.

3.4. Klimaschutzteilkonzepte

Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Betätigung im Bereich der Energieerzeugung hat der Fachdienst 20 sich auch mit dem Thema „Klimaschutzkonzept“ auseinandergesetzt. Als Ausfluss daraus werden für den Bereich der Stadt Jever zwei Klimaschutzteilkonzepte erarbeitet, und zwar zu den Themen „Potenziale der regenerativen Energien in Jever“ und „Integrierte Wärmekonzepte“. Dabei ist es gelungen, hierfür eine Förderung von 41.150 € = 70 % zu erreichen.

3.5. Marketing und Tourismus GmbH

Für die Marketing und Tourismus GmbH wurde die Finanzierung für weitere 3 Jahre gesichert.

3.6. Zuschuss Feuerwehr-Oldtimerfreunde Jever

Den Feuerwehr-Oldtimerfreunden Jever wurde unter Federführung des Fachdienstes 20 ein Zuschuss von 20.000 € für die Erweiterung des Museums gewährt.

3.7. Erweiterung des Spielplatzes Kindergarten Cleverns

Vom Fachdienst 20 wurde die Initiative ergriffen, Erweiterungsflächen für den Spielplatz des Kindergartens Cleverns zu erhalten. Dieses konnte im Wege eines Tausches mit Ausgleichsflächen umgesetzt werden, sodass der Spielplatz im Herbst angelegt werden konnte und mittlerweile auch in Betrieb ist.

3.8. Gaspreiserstattung

Die Verwaltung musste mehrere Anträge zu gewünschten Verfahrensschritten und Rechtsmitteln im Hinblick auf die Erstattung überzahlter Gaspreise bearbeiten.

Letztlich wurde mit der EWE der allgemeingültige Vergleich geschlossen, der eine vollständige Erstattung ab dem 01.04.2007 vorsieht.

3.9. Steuern und Gebühren

3.9.0. Gewerbesteuer

Seit dem 01.01.2011 erfolgt die Veranlagung zur Gewerbesteuer durch die neue SAP-Software im doppelten System, wie bei allen anderen Veranlagungsarten auch. In diesem Zusammenhang wurden die Festsetzungsbescheide völlig neu gestaltet. Ein erhöhter Beratungsbedarf der Steuerpflichtigen war dadurch jedoch nur in Einzelfällen zu verzeichnen.

Durch 277 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 2.361.878,00 € angefordert.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 670 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben 986 Veranlagungen (Vorauszahlungen und Endabrechnungen) durchgeführt. Für einen Teil der Abrechnungen wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Durch die Änderungsbescheide bzw. Neuveranlagungen ergaben sich überwiegend Steuernachzahlungen und damit verbunden Erhöhungen der Vorauszahlungen. So hat sich z.B. das Gewerbesteueraufkommen im Bereich der erneuerbaren Energien sehr positiv entwickelt.

Daraus resultiert, dass der Haushaltsansatz von 2.600.000,00 € bei einem derzeitigen Anordnungssoll von ca. 4.100.000,00 € um 1.500.000,00 € überschritten wird. Damit wurde zum zweiten Mal nacheinander ein Allzeithoch erreicht.

Der Haushaltsansatz 2011 für die Nachzahlungszinsen beläuft sich auf 5.000,00 €. Dem steht ein Anordnungssoll von mehr als 98.000,00 € gegenüber. Das hohe Soll ist u.a. dadurch entstanden, dass erhebliche Steuernachforderungen für weiter zurückliegende Jahre vorzunehmen waren und sich daraus eine hohe Zinsfestsetzung ergeben hat.

Für die Erstattungszinsen beträgt der Haushaltsansatz 20.000,00 € und das Anordnungssoll ca. 7.000,00 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über ca. 15 Stundungen und Niederschlagungen sowie etwa 10 Anträge zur Veränderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 20 Insolvenzverfahren anhängig.

3.9.1. Abfallbeseitigung

Im Arbeitsgebiet Abfallbeseitigungsgebühr hat zum 01.07.2011 ein Wechsel in der Stellenbesetzung stattgefunden. Naturgemäß war dies mit einer Einarbeitungsphase der neuen Sachbearbeiterin verbunden.

Eine weitere Neuerung hat sich durch die seit dem 01.01.2010 durch den Land-

kreis Friesland eingeführte Altpapiertonne ergeben. Seit Juni 2011 beauftragen die Gemeinden das zuständige Unternehmen mit der Lieferung und Abholung bzw. dem Tausch der Gefäße. Bis zu dem Zeitpunkt hatte der Landkreis Friesland diese Aufgabe selbst wahrgenommen. Da keine Gebührenberechnung vorzunehmen ist und Beratungsgespräche ohnehin schon seit 2010 geführt werden, ist dadurch nur in geringem Maße Mehrarbeit entstanden.

Im Laufe des Jahres wurden – vorwiegend aufgrund von Anträgen der Bürger – 330 Änderungen der Gebührenfestsetzung zur Abfallbeseitigung vorgenommen. Darin enthalten sind 34 Veranlagungen von Neubauten.

Im Zuge des Abgleiches der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2012, der mit dem Stichtag 01.10.2011 durchgeführt wurde, haben sich weitere 164 Änderungen der Gebührenberechnungen ergeben.

Insgesamt wurden 498 Behälteränderungen bearbeitet. Davon sind 123 Änderungen durch den vorgenannten Abgleich entstanden. In allen Fällen wurde das Behälterkataster berichtigt.

Durch die von der Steuerabteilung bearbeiteten Eigentümerwechsel waren für weitere 117 Grundstücke die Katasterdaten zu korrigieren, und in vielen Fällen war auch ein Behältertausch in die Wege zu leiten.

Weitere Änderungen der Veranlagungen und Katasterdaten ergaben sich aufgrund des Wechsels von Abfuhrhythmen in ca. 50 Fällen.

3.9.2. Grundbesitzabgaben -allgemein-

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar zugestellt. Insgesamt wurden 7.901 Bescheide erstellt. Der „Massendruck“ wurde auf mehrere Drucker im Hause verteilt.

Bedingt durch die Einführung der Doppik ergaben sich für die Abgabepflichtigen neue Kassenzeichen sowie eine geänderte Bescheidarstellung. Erfreulicherweise gab es zu diesen Neuerungen kaum Rückfragen. Erklärungsbedarf ergab sich in erster Linie zur Berechnung der einzelnen Veranlagungspositionen. In den ersten 5 Tagen nach Bescheiderteilung wurden 168 Anrufe sowie 45 Besucher registriert.

3.9.3. Neubauveranlagen

Im Jahre 2011 wurden 34 Neubauten veranlagt. Die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren wurden anteilig nach Monaten ermittelt. Mit den Abgabepflichtigen wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter bereitzustellen.

3.9.4. Immobilienverkäufe

Im Jahre 2011 wurden 117 Abgangsbescheide aufgrund von Immobilienverkäufen

bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, Straßenreinigungs- Abfallbeseitigungs- sowie der Niederschlagswassergebühr vorgenommen.

Zur Abrechnung der Schmutzwassergebühr wurden beim OOWV die anteiligen Frischwasserverbräuche erfragt.

Für die Erwerber erfolgten dementsprechend 117 Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerberrn die Veranlagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungsgrundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

3.9.5. Grundsteuer A u. B

Veranlagt zur **Grundsteuer A** werden z.Zt. 327 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich auf ca. 55.800 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z.Zt. 5903 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. ca. 1.655.400 €. Gegenüber dem geschätzten Einnahmesoll von 1.625.000 € konnte eine Mehreinnahme von 30.400 € erzielt werden.

Hier trägt die Erschließung neuer Baugebiete immer wieder Früchte. Im Laufe des Jahres wurden 393 Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes ausgewertet. So wurden für die Neubaubereiche „Kleiberring“, „Husumer Feld“ sowie insbesondere „Großer Herrengarten“ etliche Erstveranlagen vorgenommen. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes als „bebautes Grundstück“ teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

3.9.6. Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z.Zt. 3.474 Abgabepflichtige veranlagt. Umgelegt werden insgesamt 92.120 Fegemeter. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen des Fachdienstes 32 vorgenommen.

3.9.7. Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z.Zt. 4.998 Abgabepflichtige veranlagt.

Zur Abrechnung der Schmutzwassergebühr wurden zu Beginn des Jahres die Frischwasserverbräuche 2010 vom OOWV angefordert und den jeweiligen Kasenzeichen zugeordnet.

Auf Antrag wurden im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2011, die jeweils auf der Abrechnung des Frischwasserverbrauchs 2010 basierten, angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, z.B. Gewerbetreibende, die über

Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten, Falschablesung der Frischwasserverbräuche, nachgewiesene Wasserrohrbrüche.

3.9.8. Hundesteuer

Z.Zt. sind 908 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 123 ab- und 137 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt. Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft.

Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

3.10. Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei konnte die Gebühr für die Straßenreinigung von 1,25 €/m auf 1,18 €/m reduziert werden.

Stabil gehalten werden konnte die Schmutzwassergebühr mit 2,88 €/m³. Dabei konnten höhere Kosten und Unterdeckungen aus Vorjahren durch eine höhere Abwassermenge ausgeglichen werden.

Gleich geblieben ist die Regenwassergebühr mit 0,46 €/m². Dabei konnte eine leichte Kostensteigerung durch eine höhere Gesamtfläche ausgeglichen werden.

Abgeschlossen wurden die 5 Klagen, die gegen die Regenwassergebühr anhängig waren, und zwar entweder durch Rücknahme oder Urteil zu Gunsten der Stadt Jever.

Ebenfalls unverändert stellt sich die Standgebühr für den Wochenmarkt dar, die sich weiterhin auf 1,50 €/m beläuft.

3.11. Beitragswesen

Im Jahr 2011 erfolgten die Endabrechnungen der Straßenbaumaßnahmen „Am Kirchplatz 1. Abschnitt, 2. Abschnitt und 3. Abschnitt“ sowie „Kleine Rosmarinstraße“, „Waagestraße“ und „Rösterföhr“.

Es wurden die Vorarbeiten, Anliegerversammlungen und Vorausleistungserhebungen für die Maßnahmen „Erneuerung der Straßenentwässerung Jägerkamp und Schlesierweg“ durchgeführt.

Ebenso für die Maßnahme „Bismarckstraße, Straßenentwässerung und Fahrbahnerneuerung“; hier wurden auch Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung erhoben.

Weiterhin erfolgte die Endabrechnung der Maßnahme „Straßenbeleuchtung Schlosserstraße“.

Des weiteren wurde für weitere Straßenausbaumaßnahmen jeweils eine Refinanzierung durch Anliegerbeiträge vorbereitet bzw. geprüft (u. a. Anton-Reling-Straße, Meisenweg)

Im gesamten Bereich Beitragsangelegenheiten wurden Stundungsanträge bearbeitet.

Diverse Anfragen, z.B. des Katasteramtes, zu gezahlten Beiträgen wurden bearbeitet; Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben.

3.12. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2011 wurden insgesamt 26 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 650.000,00 € abgeschlossen:

Davon entfielen auf

Verkauf von Baugrundstücken Verträge	13
Verkauf von sonstigen Grundstücken Verträge	3
Verkauf von Erbbaugrundstücken Vertrag	1
Ankauf von Wegeareal und Ausgleichsflächen Verträge	9

Einige darüber hinausgehende Grundstücksgeschäfte waren sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Hierzu ist an erster Stelle der Verkauf des Kindergartens Sandelermöns zu nennen. Aber auch der letztlich gescheiterte Verkauf des Stellwerks und der Ankauf der Schlachtmühle für den Altertums- und Heimatverein brachten einen erheblichen Arbeitsaufwand mit sich.

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So hat sie im April 2011 an der Bauausstellung der Volksbank Jever eG teilgenommen.

Daneben wurde das Angebot der Stadt Jever an Grundstücken durch Sonderbeilagen in den hiesigen Tageszeitungen beworben.

Die Stadt Jever hat zur Entlastung des städtischen Baubetriebshofes wiederum mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über die von der Stadt Jever nicht mehr benötigten Wege- und Grünflächen abgeschlossen und in 2 Fällen einen Verkauf durchführen können.

Weiterhin wirkte die Stadt Jever als Grundstückseigentümerin bei zahlreichen Bauvorhaben durch Zustimmung, Baulasten-/ Vorrangseinräumungs- / Haftentlassungs- und Stillhalterklärungen sowie Löschungsbewilligungen und

Dienstbarkeiten mit.

Für den 2. Bauabschnitt des Radweges entlang der L 813 konnten die noch fehlenden Grunderwerbsvereinbarungen abgeschlossen und die erforderlichen Kaufverträge beurkundet werden.

Von 11 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 4 Anträge abschließend bearbeitet und die Zuschüsse ausbezahlt werden. Die Auszahlung für die noch vorliegenden 7 Anträge kann erst dann vorgenommen werden, wenn die Antragsteller den Bezug ihrer Immobilie als 1. Wohnsitz nachweisen.

Trotz des geringen Werbeetats ist es der Stadt Jever im Jahr 2011 gelungen, aus dem Restbestand der Baugebiete „Klein Grashaus“ und „Kleiberring“ 3 Bauplätze und 3 ehemalige Spielplatzflächen als neu ausgewiesene Baugrundstücke zu veräußern.

Aus dem neuen Baugebiet „Klein Grashaus, Teilabschnitt Ehentrautstraße“ konnten in diesem Jahr weitere 7 Grundstücke veräußert werden. Bei der derzeitigen Nachfrage geht die Stadt Jever davon aus, dass die verbliebenen 6 Baugrundstücke im nächsten Jahr vermarktet werden können.

Durch die Entwidmung des Parkhauses Steinstraße 3 konnte die Stadt Jever von den 21 geschaffenen Stellplätzen 20 vermieten.

In diesem Jahr wurden durch Kündigungen und Tod von Mietern 21 Wohnungen und 4 Garagen-/Stellplätze neu vermietet. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergaben und Beantragung von Wohnberechtigungsbescheinigungen bei Bezug von öffentlich gefördertem Wohnraum.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 110 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und Mahnbescheide und Vollstreckungsmaßnahmen gegen säumige Mietzahler erwirkt und eingeleitet.

Die Bewerberliste für städtische Mietwohnungen wurde überarbeitet und aktualisiert.

Anzumerken ist noch, dass die Zustandskontrollen für die städtischen Wohnungen aus personellen Gründen nur stichpunktartig und leider nicht immer zeitnah durchgeführt werden konnten.

Als zusätzliche Belastung haben sich Mietstreitigkeiten erwiesen, deren Zahl nicht zurückgegangen ist.

Die in den städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Die einzelnen Maßnahmen werden vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

3.13. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag 21.11.2011) folgende Umsätze getätigt:

Einzahlungen: 20.208.351 €

Auszahlungen: 17.559.792 €.

Unter Berücksichtigung der negativen Bankanfangsbestände 2011 und des Kassenbestandes verbleibt zum o.a. Stichtag ein Ist-Bestand von ca. 1,5 Mio. €.

Zur Sicherstellung der Liquidität wurde mit Ausnahme des Monats August bis zum letzten Steuertermin (15.11.2011) ein Kontokorrentkredit bei der Volksbank Jever zu einem Zinssatz von 1,91 % in Anspruch genommen. Allerdings musste der genehmigte Kassenkreditrahmen in Höhe von 4,5 Mio. € nicht vollständig ausgeschöpft werden. Im April 2011 betrug die Spitze des Kontokorrentkredites ca. 3,35 Mio. €. Darüber hinaus besteht noch ein Kassenkredit als Festabnahme in Höhe von 1 Mio. € aus dem Jahre 2010 zu einem Zinssatz von 1,65 % bei der Bremer Landesbank.

Mittlerweile sind die Hauptforderungen des Jahres 2011 eingezahlt, sodass auf den laufenden Bankkonten zur Zeit ein Guthaben in Höhe von ca. 1,5 Mio. € zu verzeichnen ist. Dieses wird allerdings bedingt durch noch ausstehende Auszahlungen (Kreisumlage, Schmutzwasserabgabenauszahlung, Müllgebühren, Gehaltszahlungen für November und Dezember etc.) zum Jahresende beinahe aufgebraucht sein, sodass dann noch der bereits erwähnte fest abgenommene Kassenkredit aus dem Jahre 2010 in Höhe von 1 Mio. € besteht. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres, wo noch Kassenkredite von insgesamt ca. 2,1 Mio € in Anspruch genommen werden mussten, ist somit zum Jahresende eine erfreuliche Reduzierung des Kassenkreditstandes zu verzeichnen. Diese resultiert hauptsächlich aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Außerdem ist eine Verbesserung der Zahlungsmoral, z.B. durch die Einhaltung der Ratenvereinbarungen festzustellen.

Zur Zeit sind 274 Vollstreckungsfälle anhängig, die vom Vollstreckungsbeamten bearbeitet werden. Insgesamt konnten im laufenden Jahr 490 Vollstreckungsfälle (im Vorjahr 467) durch Zahlungen, Pfändungen, Ratenpläne etc. abgeschlossen werden, wodurch noch Forderungen in Höhe von 112.000,00 € realisiert wurden. In diesen Zahlen sind die Vollstreckungsfälle der Stadt Jever sowie die Amtshilfeersuchen fremder Kommunen und Einrichtungen, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Jever fallen, enthalten.

Ab Ende September 2011 wurde das Vollstreckungsverfahren umgestellt, sodass nach erfolgloser Mahnung umgehend mit weiteren Vollstreckungsmaßnahmen in Form von Pfändungen etc. fortgesetzt wurde, um die ausstehenden Forderungen so schnell wie möglich zu erlangen. Dieses Forderungsmanagement ist notwendig, um die Liquidität der Stadt nicht weiter zu gefährden bzw. das Kassenkreditvolumen nicht noch zu erhöhen. Die Anzahl der neuen Vollstreckungsfälle pendelte sich mit 526 etwa auf den Vorjahresstand von 520

ein. Ein größerer Zuwachs der Vollstreckungsfälle wurde unter anderem dadurch verhindert, dass mit den Schuldnern im Rahmen der Vollstreckung Ratenzahlungen vereinbart wurden.

Vor dem Insolvenzgericht Wilhelmshaven wurden bis zum 31.10.2011 insgesamt 619 Insolvenzverfahren eröffnet - davon 379 Verbraucherinsolvenzen und 240 Firmeninsolvenzen. Für den Bereich der Stadt Jever wurden bis heute 22 Verbraucher- und 6 Firmeninsolvenzen eröffnet. Im Vorjahr betrafen die Stadt Jever noch 25 Verbraucher- und 10 Firmeninsolvenzeröffnungen, somit ist hier ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die Stadt Jever machte Forderungen in 7 Zwangsversteigerungsverfahren geltend von denen in zwei Fällen die offenen Forderungen beglichen wurden, die übrigen Verfahren laufen noch. Im Vorjahr gab es 8 Zwangsversteigerungsverfahren, an denen die Stadt Jever beteiligt war.

4. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

4.0. Vorwort

Das Jahr 2011 war im Fachdienst Ordnung, Bürger und soziale Dienste von einigen markanten Veränderungen geprägt.

Neben der personellen Neuausrichtung im Sachgebiet Ordnung mit zwei neuen Kräften im Außendienst Ende 2010 hat es einen weiteren Personalwechsel auf den beiden Sachbearbeiterpositionen in diesem Sachgebiet gegeben. Mit der Kommunalwahl ist zwischenzeitlich eine erste große Aufgabe gemeistert worden, die Einarbeitung in das vielschichtige Aufgabengebiet dauert indes an.

Auch im Sachgebiet Bürgerdienste waren erneut erhebliche Umstellungsarbeiten zu meistern.

Das Standesamt Jever hat Ende 2010 mit Umstellung des gesamten Beurkundungswesens auf die elektronische Registerführung begonnen und war damit eines der ersten Standesämter im friesisch-ostfriesischen Raum, das die entsprechenden Gesetzesvorgaben umgesetzt hat.

Im Einwohnermeldeamt war im Vorjahr ein vollständig neues EDV-Verfahren zur Einwohnerverwaltung eingeführt worden. Zudem wirkten sich die Einführung des neuen Personalausweises zum 01.11.2010 sowie Abschaffung der papierbasierten Lohnsteuerkarten zum Jahr 2011 verändernd auf die Arbeitsprozesse aus. Über das Jahr verteilt waren Arbeiten für den Zensus 2011 (sog. Volkszählung) zu verrichten.

Im Sachgebiet Soziales hat in diesem Jahr die einheitliche Berechnung der Kindergartengebühren für alle jeverschen Kindergärten durch die Stadtverwaltung zu einem Aufgabenzuwachs geführt. Da die Arbeit zeitlich auf wenige Wochen des Jahres fixiert zu leisten ist, ist die gelungene Premiere den engagierten Mitarbeitern in diesem Bereich zu verdanken, die zur erstmaligen Bewältigung dieser Aufgabe zeitweise erhebliche Mehrarbeit geleistet haben. Mit dem Diakonischen Werk Jever und der ev.-luth. Kirche war die Übernahme dieser Arbeiten durch die Stadt Jever ausgehandelt und vereinbart worden.

Zu leisten waren außerdem die Organisation der Neuwahl des Seniorenbeirates sowie die neuerliche Abwicklung des anspruchsvollen Seniorenpassprogrammes.

Das Jugendhaus Jever hat im zurückliegenden Jahr zusätzlich die Ferienpassverwaltung erledigt, die sonst vertragsgemäß von der Stadt Schortens geleistet wird. Begleitet wurde die Übernahme ausgerechnet von einer nicht aufzuschiebenden Software- und Verfahrensumstellung bei den Buchungen für den Ferienpass. So werden diese inzwischen sämtlich über das Internet abgewickelt. Im kommenden Jahr soll der gesamte Ferienpass online gestellt werden, um Druckkosten einzusparen und Verteilzeiten zu reduzieren. Als neues Projekt wird seit diesem Jahr mit der Haupt- und Realschule Jever und deren Schulsozialarbeiterin gemeinsam ein Präventionsprogramm umgesetzt.

Stark in Anspruch genommen wurden alle Bereiche des Fachdienstes Ordnung, Bürger und soziale Dienste zusätzlich durch die veränderten Arbeitsprozesse infolge der Umstellung auf die Doppik.

4.1. Sachgebiet Ordnung

Im Sachgebiet Ordnung hat sich im Jahr 2011 u. a. ein Generationenwechsel vollzogen. Beginnend mit der Neustrukturierung des Außendienstes ab dem 01.11.2010 und der Neubesetzung der Sachbearbeiterpositionen am 01.07.2011 hat das Personal inzwischen vollständig gewechselt. Im Außendienst sind seit November Margret Graaf und Heymo Schmidt tätig. Die Sachbearbeitung im Bereich Gewerbe wird seit 01.07.2011 von Danica Lucas und die Hauptsachbearbeitung für das gesamte Sachgebiet Ordnung von Christian Noack wahrgenommen. Letzterer hat Heinz Memmen abgelöst, der über 30 Jahre im Ordnungsamt tätig war.

Vor diesem Hintergrund war insbesondere die Bewältigung der Kommunalwahl eine besondere Herausforderung. Beide neuen Sachbearbeiter arbeiten sich seither in die neuen und vielschichtigen Themenfelder ein. Die Arbeitsfelder werden dabei parallel neu organisiert und strukturiert.

4.1.0. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest und verschiedene Dorffeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, Flohmärkte, Stadt-Tombola, Veranstaltungen und am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zunehmend in Anspruch. Begleitet wurde auch das „Wangerstraßenfest“, das „Afrika-Festival“, der „Treffpunkt Kirchplatz“, „Jever-Live“ und die Jubiläums-Veranstaltung „Jever feiert“.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr Mitarbeiter des Fachdienstes 32 im Rahmen der Gefahrenabwehr mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch bewirkt. Die gezielte Ansprache

von Störenfrieden hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Gerade das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

4.1.1. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig mit der Feuerwehr aus und hat so die Möglichkeit, im Bedarfsfalle schnell zu reagieren und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Als große Anschaffungen in diesem Jahr waren der neue Mannschaftstransportwagen (MTW), ein Spreizer (Gerät zum Befreien von Insassen verunfallter Fahrzeuge) und ein neues Zelt für die Jugendfeuerwehr zu verzeichnen.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben.

Zwei Feuerwehrmänner konnten in der Führerscheinklasse C ausgebildet werden und für weitere Feuerwehrkameraden die Gültigkeitsdauer der Klasse C in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland verlängert werden.

Kostenminimierend hat sich die Einrichtung einer gemeinsamen Kleiderkammer der beiden Ortswehren ausgewirkt. Bislang wurde Bekleidung jeweils innerhalb der einzelnen Ortswehren vorgehalten.

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen z.B. der Erneuerung der Versorgungsleitungen im Jägerkamp, in der Bismarckstraße oder im Schlesierweg sowie in der Straße Grappermöns war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei zunehmend auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe 4.1.0. Veranstaltungen).

Die Mitarbeiter des Sachgebietes Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich. Die im Vorjahr u. a. zur Entschärfung eines Unfallschwerpunktes neu

errichte Fußgängerampel in der Mühlenstraße (in Höhe Augustenstraße) hat nach Angaben der Polizei bereits Wirkung gezeigt. Die Polizei hat der Stadt Jever für die Umsetzung der Maßnahme Dank ausgesprochen.

4.1.3. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch zahlreiche Gestattungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 109 (-19 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 96 (+6) Gewerbeabmeldungen und 21 (-13) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 39 (+3) Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 68 (-15) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 51 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 39 (-6) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden 114 (+2) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegeflächen gebührenpflichtig erteilt.

4.1.4. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Durch stärkere Überwachung des ruhenden Verkehrs haben die Verkehrsverstöße insbesondere im Bereich der gebührenpflichtigen Parkplätze im Vergleich zum Vorjahr weiter abgenommen.

In den engen Straßen der Stadt wird durch starke Kontrolle insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet.

Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen hält sich in Grenzen.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die BBS hat sich etwas verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr. Immer mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken eingedämmt werden. Hier hat sich die Neuordnung des Außendienstes und die Einstellung zweier teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter im Jahr 2010 bereits hilfreich ausgewirkt. Viele Gewerbetreibende haben inzwischen mitgeteilt, dass infolge verstärkter Kontrollen durch die Stadt Jever wieder eine stärkere Umwälzung der Parkplätze erfolgt und Kunden wieder häufiger freie Parkplätze antreffen.

Die Zahl der ausgesprochen Verwarnungen ist infolge der veränderten Konzeption der Verkehrsüberwachung stark gestiegen. Insgesamt sind bis November 2011 4.230 Verkehrsteilnehmer gebührenpflichtig verwarnt worden. Die Summe der festgesetzten Verwangelder stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Probleme bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs treten fast immer nur bei den einheimischen Verkehrsteilnehmern auf. Aggressivitäten und Beleidigungen durch Falschparker hielten sich in Grenzen. Auch gibt es nur noch wenige in der Verwaltung vorgetragene Beschwerden über Verwarngeldfestsetzungen.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich angestiegen. Das vom Rat im Vorjahr beschlossene neue Konzept der gestaffelten Gebühren (höhere Gebühren in der Innenstadt, geringere Gebühren am Rand der Innenstadt) hat sich sehr bewährt.

4.1.5. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbesuchern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbesuchern nur wenige, lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges - hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen - wird, den Besuchern zufolge, größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung immer wieder sehr guten Anklang. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei gutem Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegengesteuert werden.

4.1.6. Fundbüro

Neben einer Vielzahl von Schlüsseln, Handys und Textilien (Mützen und Schals) nehmen Zweiräder den größten Umfang in der Fundsachenverwaltung ein.

Im Jahr 2011 wurden 60 (+8) Fund-Fahrräder nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen verwertet. Der größte Anteil (46) wurde beim Kiewittmarkt über die Marketing- und Tourismus GmbH versteigert. Der kleinere Anteil (14) wurde zu Lehr- und Ausbildungszwecken an die Ausbildungswerkstatt der BBS Jever abgegeben.

4.1.7. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des Weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine nennenswerten Probleme

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbepflanzungen zurückzuschneiden.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

4.1.8. Wahlen

In diesem Jahr waren die Kommunalwahlen zu organisieren. Vorbereitung und Abwicklung der Kommunalwahlen nahmen viel Zeit in Anspruch, da im Gegensatz zu Wahlen auf übergeordneter Ebene auch die vollständige Leitung und Vorbereitung bei der Kommune zu leisten ist. Trotz kürzester Einarbeitungszeit der neuen Sachbearbeiter im Sachgebiet Ordnung konnte die Wahl sehr erfolgreich abgewickelt werden.

Durch Unterstützung neuer EDV-Programme war die Briefwahl für die Bürger zügig zu bearbeiten. Auch konnte dem Bürger durch die Möglichkeit der Online-Beantragung des Wahlscheines ein neues und vor allem kundenfreundliches Angebot offeriert werden, das auch gut genutzt wurde.

In den Wahllokalen waren am Wahltag drei Wahlen zu bewältigen. Zur Ratswahl kamen die Wahl des Landrates und Landkreistages hinzu. Den Wahlvorständen (bestehend aus dem Personal des Rathauses und vielen ehrenamtlichen Helfern) konnte die Arbeit in diesem Jahr dadurch etwas erleichtert werden, dass sie auf jeweils bis zu 9 Personen aufgestockt wurden. Auch der Briefwahlvorstand wurde verstärkt, da die Zahl der Briefwähler seit Jahren ständig zunimmt. Zudem wurde die Materialausstattung verbessert. So konnten, vor allem durch die Erfahrung der bewährten Helfer und durch konzentriertes Arbeiten, Probleme am Wahltag und in der Nachbereitung vermieden werden.

4.1.9. Schiedsamt

Das Schiedsamt ist an das Sachgebiet Ordnung angegliedert. Nach dem Ausscheiden des langjährigen Mitarbeiters Heinz Memmen wurde die Position des Schiedsmannes mit Björn Mühlens neu besetzt. Die Vertretung wird künftig von Christian Noack wahrgenommen.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Hierbei ging es in erster Linie um Überhang von Bäumen und Sträuchern und privatrechtliche Forderungen. Die Tür- und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Sachgebiet Ordnung am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn. Viel zu häufig äußern Bürger, mit Nachbarn gar nicht mehr zu sprechen und deshalb Problemlösungen nicht selbst angehen zu wollen oder zu können. Hier muss der Schiedsmann gelegentlich vermittelnd tätig werden.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten jedoch überwiegend zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden. Naturgemäß kann aber nicht in jedem Fall ein für beide Seiten akzeptabler Kompromiss gefunden werden.

4.2. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) und Personenstandswesens („Standesamt“) erbracht.

4.2.0. Personenstandswesen

Zum 01.01.2009 trat das neue Personenstandsgesetz in Kraft, das zukünftig eine elektronische Registerführung vorschreibt. Das Standesamt Jever hat am 27.09.2010 das Beurkundungswesen auf die elektronische Registerführung umgestellt und war damit eines der ersten Standesämter im friesisch/ostfriesischen Raum, das die Gesetzesvorgabe umgesetzt hat. Die in der Zwischenzeit (01.01.2009 – 26.09.2010) erfolgten Beurkundungen wurden im Frühjahr 2011 in das elektronische Register überführt. Dies waren im einzelnen folgende Beurkundungen: 3 Geburten, 258 Eheschließungen, 156 Sterbefälle und 9 Folgebeurkundungen.

4.2.0.1. Geburtenbuch (Geburtenregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 3 (+2) Geburten beurkundet (2 Hausgeburten, 1 Nachbeurkundung einer im Jahr 1984 im Ausland (Iran) erfolgten Geburt). Die Nachbeurkundung der im Ausland erfolgten Geburten wurde bis zum Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes am 01.01.2009 ausschließlich vom Standesamt I in Berlin vorgenommen. Zuständig ist neuerdings das Standesamt der Wohnsitzgemeinde.

In 20 (-11) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: Ein Kind des Kindes, die Eheschließung des Kindes, die Scheidung des Kindes, die erneute Eheschließung des Kindes, die erneute Scheidung des Kindes, den Tod des Ehegatten des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden, ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 616 (-11) Hinweise eingetragen. Über jeden eingetragenen Hinweis ist außerdem eine Mitteilung zu dem beim Landkreis Friesland geführten Zweitbuch (Sicherungsregister) zu machen.

4.2.0.2. Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 158 (-8) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen einige zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 135 (-13) Ehen geschlossen. Davon gaben sich 52 (+1) Paare an 28 (+1) verschiedenen Samstagen das Eheversprechen.

Es wurde 1 (+1) Ehefähigkeitszeugnis für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern wurden 48 (+/- 0) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

4.2.0.3. Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 52 (-2) Fortführungen über die Scheidung, 63 (+2) Fortführungen über den Tod, 14 (-8) Fortführungen über eine Namensänderung und 31 (-15) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 68 (+4) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe eingetragen wurden.

4.2.0.4. Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (+2) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und 2 (+2) Lebenspartnerschaften begründet.

4.2.0.5. Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 114 (+28) Sterbefälle beurkundet worden. Die Zahl der zu beurkundenden Sterbefälle hat sich seit der Öffnung des Hospiz verdoppelt. In 61 (+1) Fällen waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentseröffnung ermöglicht wird. Hinterlegt

eine Person, die im Zuständigkeitsbereich des Standesamtes Jever geboren ist, bei einem Notar oder einem Amtsgericht ein Testament, so erhält das Standesamt darüber eine Mitteilung in Nachlasssachen, die im Geburtseintrag des Kindes zu vermerken ist. Im Berichtszeitraum waren es 121 (+9) Mitteilungen.

4.2.0.6. Sonstiges

Es wurden 10 (+2) Vaterschaftsanerkennungen, 89 (-12) Kirchenaustritte und 17 (-11) Namensänderungen beurkundet.

4.2.0.7. Urkunden

Wie in den Jahren zuvor wurden in ca. 400 Fällen aus den Personenstandsbüchern Urkunden erstellt (Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden) sowie beglaubigte Abschriften der Einträge gefertigt. Darüber hinaus sind etwa 300 beglaubigte Abschriften von den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern erstellt worden.

4.2.1. Einwohnermeldewesen

4.2.1.1. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2011 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.114 (-39) Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.471 (-121). Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei der statistischen Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

4.2.1.2. Zu- und Wegzüge

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 888 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (149), gefolgt von Wangerland (117) und Wilhelmshaven (77). Bei den Wegzügen verhält es sich ebenso: die meisten erfolgten nach Schortens (179). Weiterhin 98 Wegzüge nach Wilhelmshaven. 56 Personen zogen ins Wangerland. Den 880 (+8) Zuzügen stehen insgesamt 863 (+117) Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 10,37 % der Gesamtbevölkerung im Jahr 2011 einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 639 Umzügen innerhalb des Stadtgebietes Jever 888 Zuzüge von Außerhalb.

4.2.1.3. Geburten

Jever kann sich über die Geburt von 98 (+/- 0) Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 174 (+15) Jeveraner verstorben.

4.2.1.4. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 2,79 %, verteilt auf insgesamt 58 Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die Mitbürger aus den

ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

4.2.1.5. Lohnsteuerkarten

Seit 01.01.2011 gibt es keine papiergeführten Lohnsteuerkarten mehr und die Finanzämter sind nun für die Pflege der Lohnsteuerdaten zuständig.

Die Umstellung auf die „elektronische Lohnsteuerkarte“ ist mit einigen Übermittlungsfehlern verbunden gewesen, welche im Laufe des Jahres zu vermehrten Anfragen des Finanzamtes, des Bundeszentralamtes für Steuern und auch der Bürger geführt hat.

4.2.1.6. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.578 (-433) Bundespersonalausweise und 449 (+60) Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und wieder ausgehändigt. 123 (-10) vorläufige Bundespersonalausweise, 25 (+6) vorläufige Reisepässe und 79 (+5) Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

4.2.1.7. Sonstiges

Weiterhin haben 562 (-27) Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Des Weiteren wurden 45 (-23) Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben.

Nach einem starken Anstieg im Vorjahr, der durch eine Gesetzesänderung bedingt war, haben sich die Zahlen wieder normalisiert.

4.3. Sachgebiet Soziale Dienste

4.3.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

Im Fallbestand der Sozialhilfe und der Grundsicherung ist auch im Jahr 2011 eine Zunahme der Anträge festzustellen. Die Altersversorgung reicht bei vielen Personen nicht mehr aus, den Lebensunterhalt sicherzustellen. Es werden vermehrt öffentliche Mittel erforderlich, um den Bedürftigen zumindest das Existenzminimum zu sichern.

Im abgelaufenen Jahr musste, neben der laufenden Fallbearbeitung, über insgesamt 37 Neuanträge entschieden werden. Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die

Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin ausländische Bedürftige zu betreuen, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Fallzahlen sind entgegen den Vorjahren wieder ansteigend. Infolge der Auflösung von Sammelunterkünften in Niedersachsen hat die Ausländerbehörde des Landkreises wieder erhöhte Zuweisungen verfügt. So mussten im Laufe des Jahres 4 Familien mit insgesamt 15 Personen neu in Jever aufgenommen werden. Die Verpflichtung zur Aufnahme ergibt sich aus dem Niedersächsischen Gesetz zur Aufnahme von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen (Aufnahmegesetz). Dies beinhaltet in erster Linie die Beschaffung von angemessenen Wohnraum. Dabei ist die Verwaltung stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ von Beginn an zu verhindern. Die Wohnraumversorgung schließt eine angemessene Erstausrüstung mit ein. Hierbei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Kleiderkammer des DRK, insbesondere aber auch mit dem Möbeldienst des Diakonischen Werkes in Schortens. Neuanschaffungen von Hausrat und sonstigen Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen sind daher nicht bzw. kaum erforderlich.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Grundlage	Fälle	Personen
Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII	22 (+2)	26 (+2)
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII	63 (+2)	66 (+2)
Asylbewerberleistungsgesetz	16 (+4)	42 (+12)
Gesamt	101 (+8)	133 (+16)

Das Haushaltsvolumen für alle Leistungen beläuft sich auf ca. 550.000,00 EUR und erfährt damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 5 %.

Sämtliche Aufwendungen werden jedoch über Erstattungen anderer Leistungsträger und seitens des Sozialamtes des Landkreises Friesland in voller Höhe refinanziert.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen. Weiterhin zunehmend sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten zu bearbeiten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Die Begleitung von Zusatzjobmaßnahmen erfolgte nur noch sporadisch, da die Job-Center kaum noch entsprechende Angebote an ihre Leistungsbezieher vergeben.

Heranziehungen zu gemeinnützigen Tätigkeiten erfolgten in diesem Jahr nur noch im Bereich der Asylbewerber und der ausländischen Flüchtlinge. Hier ist die eigene Zuständigkeit der Stadt Jever gegeben. Unter Einhaltung von Gemeinnützigkeit

als auch des besonderen öffentlichen Interesses, sind diesjährig konkret Beschäftigungen im Freibad und in den Kindergärten Moorwarfen und Lindenallee vermittelt worden.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Dies gilt insbesondere für die bereits erwähnten neu zugewiesenen Flüchtlinge, die vorwiegend aufgrund fehlender Sprachkenntnisse auf Hilfe angewiesen sind, insbesondere bei Behördengängen, Anmeldungen der Kinder zur Schule und zum Kindergarten aber auch bei der Bewältigung der Probleme des normalen Alltags.

Darüber hinaus bedürfen auch viele alteingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever immer mehr der Unterstützung und fachlich kompetenter Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen ist daher stetig zu intensivieren.

Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket ist ein neues Sachgebiet hinzugekommen. Dieses beinhaltet die Unterstützung von bedürftigen Familien bei der schulischen Mittagsverpflegung aber auch bei der Inanspruchnahme von Kultur-, Bildungs- und Sportangeboten.

Aufgrund vieler bestehender Unklarheiten, sowohl gesetzlicher als auch umsetzungstechnischer Natur, war diesjährig in erster Linie ein hoher Beratungsbedarf der Elternschaft gegeben und zu befriedigen. Die Antragszahlen sind wegen der vielfachen bürokratischen Hürden unter den Erwartungen geblieben. Aussagekräftiges Zahlenmaterial kann daher frühestens im kommenden Jahr zur Verfügung gestellt werden.

4.3.1. Rentenversicherungswesen

Bis dato wurden 152 Rentenanträge (- 13 gegenüber dem Vorjahr) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden. Hierbei erfolgt eine äußerst positive Zusammenarbeit mit der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Wilhelmshaven. Vielen Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise den älteren Rentnern bzw. Antragstellern, ist es oftmals nicht möglich, mit einer Beratungsstelle der Rentenversicherung direkt in Kontakt zu treten.

4.3.2. Seniorenarbeit

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2011 wiederum der Seniorenpass, der zum 23. Mal angeboten wurde und 285 (-35 gegenüber 2010) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 2 Ausflugsfahrten, inklusive jeweiliger Kaffeetafel, die am 24.05.2011 in den Rhododendronpark nach Linswege und am 04.08.2011 in die Gärtnerei nach Wiesmoor führten. Durch-

schnittlich haben ca. 200 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen ein Marionettentheater in der Altentagesstätte, einen Lichtbildvortrag über das Jeverland, zwei Besichtigungstouren zum Schloss Gödens einschließlich Kaffeetafel, eine Stadtrundfahrt mit dem „Jever-Express“, ein Diavortrag von Heinz Christoffers über Indonesien im Graf-Anton-Günther-Saal und schließlich der „Plattdeutsche Nachmittag“ mit 110 TeilnehmerInnen, gestaltet vom Trio Dreeblatt mit Gitta Franken aus dem Südbrookmerland.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 13. April 2011 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Der rein ehrenamtlich arbeitende und von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst erfreut sich weiterhin einer großen Resonanz. Die Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beläuft sich weiterhin auf durchschnittlich 15 bis 18 Personen, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden, insbesondere in Fällen in denen beispielsweise die Kinder nicht vor Ort und die Betroffenen in ihrer Mobilität doch stark beeinträchtigt sind.

4.3.2.0. Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat seine Aktivitäten in 2011 weiter ausgeweitet. Er hat in diesem Jahr wieder monatlich gut besuchte Seniorenfrühstücke im Ahlershaus mit Vorträgen zu verschiedenen Themenbereichen angeboten. Ein besonders großes Interesse fand in diesem Jahr das Thema „Saatkrähen in Jever / schützenswert oder eine Plage?“.

Zum Tag der älteren Menschen hat der Seniorenbeirat eigenständig eine Busfahrt durch die Umgebung organisiert und hierfür auch ortskundige Begleitung engagieren können, sodass diese Veranstaltung allseits eine sehr positive Resonanz gefunden hat. Eine Wiederholung dieser Fahrt ist für das kommende Jahr bereits vorgesehen.

Außerdem fanden monatliche öffentliche Vorstandssitzungen mit Sprechstunden statt, wo in diversen Fällen mit Rat und Tat geholfen werden konnte. So z.B. im Rahmen der Beratung zur Errichtung einer Blockhütte als Begegnungsstätte für die Seniorinnen und Senioren in der Raiffeisenstraße. Derzeit laufen Bemühungen Sponsoren für Rauchmelder in den Altenwohnungen zu finden.

Die monatlichen Bingo-Nachmittage erleben, wie auch im letzten Jahr, regen Zuspruch. Wieder gut besucht waren die Spielenachmittage und auch die beiden

Trödelmärkte im Graf-Saal erfuhren eine gute Resonanz, sowohl bei den Beschi-ckern als auch den Besuchern.

Ein Gedankenaustausch mit den Seniorenbeiräten aus den Nachbargemeinden fand auf Einladung des Wittmunder Seniorenbeirates statt. Besucht wurde eben-falls die Bezirksversammlung der Arbeitsgemeinschaft des Landesseniorenbeira-tes Niedersachsen e.V.. Dort haben die Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt Jever eine Initiative auf den Weg gebracht, sich für ein Stimmrecht oder zumindest ein Mitspracherecht der Senioren in den kommunalen Sozialausschüssen einzu-setzen.

Nachdem der Seniorenbeirat bereits seit Jahren durch ein hinzugewähltes Mitglied im Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren des Rates der Stadt Jever ver-treten ist, hat nunmehr auch der Landkreis Friesland dem Seniorenbeirat eine Be-teiligung im dortigen entsprechenden Sozialausschuss zugesichert.

Im Mittelpunkt stand neben den bereits genannten „Aktivitäten“ diesjährig jedoch die Neuwahl der Mitglieder des Seniorenbeirates. Am 09.08.2011, dem letzten Tag der Wahlmöglichkeit, konnte folgendes Ergebnis festgestellt werden:

Gewählte Mitglieder:	Adolf Brink, Rüdiger Dzionski, Renate Huckfeld, Renate Reck und Heidi Waculik
Nachrücker:	Annemarie Gerdes und Bernhard Hinrichs

Auf der konstituierenden Sitzung wurden Renate Huckfeld als 1.Vorsitzende, Re-nate Reck als 2. Vorsitzende und Heidi Waculik als Schriftführerin gewählt.

4.3.3. Kindertagesstätten

4.3.3.0. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2011 stark geprägt von den Vorbereitungen auf die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz zum 01.08.2013. Dieser Anspruch ist festgeschrieben in § 24 Abs. 2 SGB VIII / Kinder- und Jugendhilfegesetz mit folgendem Wortlaut: „Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Bil-dung in einer Tageseinrichtung (Krippe) oder in Kindertagespflege. Der Umfang der täglichen Betreuung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.“

Um diesen Anspruch gerecht zu werden, bedarf es nicht unerheblicher Anstren-gungen, sofern die von Bund und Land angestrebte Versorgungsquote von 35 % erfüllt werden soll. Im Ergebnis bedeutet dies für die Stadt Jever ein Bedarf an ca. 55 bis 60 Krippenplätzen. Mit den Krippen in den Kindergärten Klein-Grashaus und Moorwarfen werden derzeit bereits 30 Plätze vorgehalten. In einem weiteren Schritt ist die Errichtung einer neuen Krippengruppe incl. Schlafräum und sanitäre Anlagen am Kindergarten Ammerländer Weg mit weiteren 15 Plätzen geplant. Dies hat der Rat der Stadt Jever in seiner Sitzung am 13.10.2011 beschlossen. Die ersten Planungen im Rahmen einer entsprechenden Machbarkeitsstudie sind in Auftrag gegeben und sollen bis zum Ende des Jahres 2011 abgeschlossen wer-den, um dann auch die investiven Fördermittel des Landes noch rechtzeitig bean-tragen zu können.

Im Vorfeld war auf politischen Auftrag hin zu prüfen, ob und inwieweit die privaten Einrichtungen (Mini-Club-Nemo und Die Sonnenkäfer) bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs beteiligt werden können. Nach mehreren Gesprächen, auch unter Beteiligung des Jugendamtes des Landkreises Friesland und der Landesschulbehörde beabsichtigen die „Privaten“ eher keine Krippenplätze anzubieten, sondern Genehmigungen für Tagespflege bzw. Großtagespflege zu erhalten und zusätzlich in die Kindergartenbedarfsplanung des Landkreises mit einbezogen zu werden. Hierzu stehen noch abschließende Entscheidungen aus.

Einen großen Umbruch stellte auch die beschlossene Vertragsänderung über den Betrieb der innerstädtischen kirchlichen Kindergärten Lindenallee, Ammerländer Weg, Steinstraße und Klein Grashaus dar. Es wurde eine Neuregelung dahingehend vereinbart, dass ab dem Jahr 2011 alle Gebührenberechnungen für die Kindergartenplätze durch die Stadtverwaltung erfolgen sollen, um nicht zuletzt auch weiterhin Bürgernähe zu gewährleisten. Durch diese Neuerung müssen Eltern nicht mehr das neue Kirchverwaltungsamt in Roffhausen aufsuchen, sondern können ihre diesbezüglichen Angelegenheiten direkt vor Ort erledigen. Dies trägt zur Entlastung der Eltern und damit zur Familienfreundlichkeit bei. Nach anfänglichen Umstellungsproblemen wurden über das gesamte Jahr 2011 gesehen, sehr positive Erfahrungen mit dieser neuen Verfahrensweise gesammelt.

Zum 01. August 2010 hat der Waldkindergarten seinen Betrieb aufgenommen. Nach anfänglichen „Startschwierigkeiten“ hat sich diese Einrichtung mittlerweile sehr gut etabliert, ist seit dem Sommer diesen Jahres vollends ausgelastet und auch die Kooperation bzw. die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens stellt sich sehr zufriedenstellend dar. Lediglich die Standortfrage ist derzeit noch ein wenig umstritten. Die Elternschaft prüft derzeit gemeinsam mit dem Kindergarten Lindenallee die Möglichkeit der Verlegung des „Bauwagens“ hinter der Addernhausener Siedlung. Damit erhofft man sich zukünftig eine bessere und sichere Erreichbarkeit des Waldkindergartens.

Im Zuge der Einführung der Ganztagschule an der Paul-Sillus-Grundschule ist im Mai diesen Jahres beschlossen worden, den Hortbetrieb an der Anton-Günther-Straße einzustellen und diesen an die Grundschule anzugliedern. Alle Beteiligten von Schule und Kindergarten befürworten grundsätzlich diese „Umsetzung“. Allerdings sind nach ersten Vorgesprächen noch organisatorische Fragen zu klären und auch noch bauliche Veränderungen an der Schule vorzunehmen. Die Inbetriebnahme des Hortes an der Schule soll zum Schuljahr 2012/2013 erfolgen.

Aufgrund des sehr kinderreichen Jahrgangs 2007 mit über 150 Kindern (bis dahin sind es durchschnittlich nur 120 bis 130 Kinder pro Jahrgang, ab 2008 lediglich noch 100 bis 110 Kinder) gestaltete sich die Platzvergabe im Vormittagsbereich nicht ganz einfach. Letztendlich konnte allen Eltern der Wunsch nach einem Vormittagsplatz erfüllt werden, wenn auch nicht in der zunächst bevorzugten Einrichtung. Daraus ergibt sich jedoch auch, dass alle Einrichtungen im Vormittagsbereich vollständig ausgelastet sind. Freie Plätze zur Erfüllung des Rechtsanspruchs sind nur noch im Nachmittagsbereich vorhanden.

Es ist auch weiterhin festzustellen, dass der zeitlich steigende Betreuungsbedarf der Eltern ungebrochen zunimmt. Dies zeigt sich durch vermehrte Inanspruchnah-

me von Sonderöffnungszeiten und auch dem Wunsch nach Mittagsverpflegung. Zwischenzeitlich gibt es bereits in allen Einrichtungen, mit Ausnahme vom neuen Kindergarten in Cleverns, ein Essensangebot zur Mittagszeit. Doch auch in Cleverns wurde von den Elternräten der Grundschule und des Kindergartens die Ausweitung der Betreuungszeiten bis 15.00 Uhr beantragt. Derzeit wird die Umsetzung einer Großtagespflegestelle sowohl für Schulkinder als auch für Kindergartenkinder an der Grundschule bzw. dem Kindergarten Cleverns geprüft.

4.3.3.1. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in den Räumlichkeiten des Kindergartens Lindenallee für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde auch in diesem Sommer wieder sehr gut angenommen. Mit dem erneuten Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, hat sich die Zahl der zu betreuenden Kinder von ursprünglich 70 in 2007 auf nunmehr ca. 50 Kinder eingependelt. Damit wird dem tatsächlichen Bedarf entsprochen und einer „missbräuchlichen“ Inanspruchnahme dieses Angebotes entgegengewirkt. Es ist angedacht, im kommenden Jahr die Ferienbetreuung über die privaten Einrichtungen „Mini Club Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“ zu organisieren.

4.3.4. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen und nachstehend im Einzelnen dargestellten Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever. Einschränkend ist allerdings festzustellen, dass sich die Einbeziehung Ehrenamtlicher nicht immer leicht gestaltet, da auch diese eine professionelle Begleitung benötigen, die nicht konstant bereit gestellt werden kann. Andererseits sind angedachte Maßnahmen oftmals vom Einsatz Ehrenamtlicher abhängig.

4.3.4.0. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt konnte hinsichtlich der Grundschule Harlinger Weg mit Schülerinnen und Schülern vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus/ Herrengarten etabliert werden. Einen großen Verdienst hieran hat Frau Birgit Hippen, die sich seit Jahren für dieses Angebot vorbildlich einsetzt, so dass zwischenzeitlich bereits bis zu 20 Kinder dieses Angebot im Rahmen des städtischen Familienbündnisses in Anspruch nehmen. Der „Geh-Bus“ beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Damit ist dieses Projekt auch für Polizei und Verkehrswacht von großem Interesse und erfährt deren uneingeschränkte Unterstützung.

4.3.4.1. Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung

Bei Bedarf wird ein Babysitterdienst vermittelt. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist nicht sehr groß. Offensichtlich ist die Kinderbetreuung durch die Kindertagesstätten und die beiden privaten Betreuungseinrichtungen ausreichend abge-

deckt. Dennoch soll dieses Angebot vorerst aufrecht erhalten bleiben, zumal es sich kostenneutral gestalten lässt.

4.3.4.2. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurden zwei Kurse angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Ergänzend zu diesen Kursen werden Elterntische durchgeführt, um unter anderem im Nachgang zur Elternschule die Umsetzung des Erlernten zu besprechen und eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Erstmals wurde in diesem Jahr dieses Angebot auch vom Jugendamt des Landkreises für erzieherische Hilfen nach dem SGB VIII genutzt.

4.3.4.3. Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

Familien, in denen ein Kind geboren wurde, wird regelmäßig ein Willkommensgruß der Bürgermeisterin zugeleitet. Hierbei werden die Eltern zusätzlich über alle Aktivitäten des Bündnisses für Familie in Jever informiert und natürlich auch über alle Kinderbetreuungsangebote im Stadtgebiet in Kenntnis gesetzt.

Hierzu wurde durch Sponsorengelder und unter fachmännischer Begleitung in diesem Jahr eine neue Broschüre erstellt, die alle relevanten Angebote für Familien aller Altersstrukturen enthält.

4.3.4.4. Kinderbetreuung zur Adventszeit

Wie bereits im Vorjahr wird wiederum für die verkaufsoffenen Sonnabende vor Weihnachten in Absprache mit der Marketing GmbH und Jever-Aktiv ein Kinderbetreuungsangebot organisiert. Beteiligt sind auch in diesem Jahr in erster Linie die privaten Betreuungseinrichtungen „Miniclub Nemo“ und „Die Sonnenkäfer“. Im Wechsel wird in diesen Einrichtungen eine Betreuung für Kinder von 0 – 8 Jahre in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr angeboten.

Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass dieses Angebot sowohl von jeverischen Eltern als auch von „Auswärtigen“ sehr gut angenommen wird. Die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze sind in der Regel frühzeitig „ausgebucht“. Den Eltern wird damit ein unbeschwerter Weihnachtseinkauf in Jever ermöglicht und den Kindern gleichzeitig ein kurzweiliges Spieleangebot im Rahmen der geplanten Aktivitäten der privaten Einrichtungen.

4.3.4.5. Darstellung der Bündnisarbeit im Internet

Auf der Internetseite www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de unter der Rubrik „Bündnisse von A – Z“ wird auch das Bündnis für Familie Jever vorgestellt. Über einen Login besteht die Möglichkeit, die Angebote zu ergänzen und zu aktualisieren. Dies geschieht fortlaufend, sodass die Arbeit des Bündnisses für Familie Jever auch auf dieser Plattform eine jeweils aktuelle Darstellung erfährt.

4.3.5. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und

Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 35.000,00 Euro bei 70 Anträgen im ersten Halbjahr und 75 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR.

4.3.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Kontinuität und Wandel

Jugend ist beständig auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen. Jugendarbeit gibt dabei Unterstützung, Rat und Hilfe, begleitet und lenkt.

Im Jugendhaus Jever vollziehen sich derzeit zwei scheinbar gegenläufige Bewegungen. Zum Einen ist da die allen geläufige Welle der immer weiter fortschreitenden Technisierung von Kommunikation und Spiel, bzw. das teilweise Verschmelzen dieser Bereiche. Im Besonderen sind hier Spielkonsolen und Smartphones gemeint. Das Jugendhaus bietet beispielsweise Spielnachmittage mit Spielkonsolen wie PS 2 und Wii an und bezieht diese Aktivitäten damit auf pädagogische Weise in das Hausangebot ein. Mit den mittlerweile allgegenwärtigen Smartphones begann eine neue Entwicklung: Die Überlegung, das Internetcafe „zurückzubauen“ und es als Lern- und Arbeitsraum mit Computern zu gestalten.

Zum Anderen erleben wir seit längerem die Hinwendung zum klassischen Gesellschaftsspiel, seinen modernen Varianten und dem Wunsch nach konkreten, lebendigen Szenarien mit „echten“ Personen und Sachen, wie sie in den angebotenen Kreativaktionen, den Koch- und Backangeboten erlebt werden können. Hier ist auch das langsam erwachende Interesse am Lesen und Schreiben einzuordnen.

Das Jugendhausteam hat darauf schon 2010 mit einer Umfrage reagiert. Auf dieser Basis wurden die Angebote mit Erfolg neu organisiert. Bis auf wenige Ausnahmen wurden die Angebote in diesem Jahr gut genutzt.

Stellvertretend für diese Entwicklung ist einmal die Zunahme der Kreativangebote und die Zusammenarbeit mit dem Verein „Friesland spielt“ zu nennen.

Beim letztgenannten Verein verhält es sich so, dass das Jugendhaus seit dem Frühjahr fast monatlich einen Brettspielnachmittag und –abend in Zusammenarbeit mit dem Verein durchführt. Hier können die BesucherInnen und MitarbeiterInnen des Jugendhauses dann von den enormen Kenntnissen der Vereinsmitglieder profitieren, lernen neue Spiele kennen und haben großen Spaß dabei.

Höhepunkte dieses Jahres waren wieder die Übernachtungen in den Oster- bzw. Herbstferien, das Projekt „Besitzbare Skulpturen“ im Mai, der Skate'O'Fari Skatejam im Juni, das großartige Projekt „Altstadtfestbühne“ und die in Kooperation mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführte Fahrt zum Heidepark Soltau.

Hervor sticht auch weiterhin ein gestiegener, qualitativ anspruchsvoller Beratungsbedarf. Der Anteil auffälliger Jugendlicher ist nach wie vor hoch. Das erfordert eine intensivere Einzelfallbetreuung bis in die Eltern-, Angehörigen- und Betreuerarbeit. Nach wie vor hat das Jugendhaus mit einer Klientel zu tun, bei der viele Kernkompetenzen nur schwach ausgeprägt sind. Man kann aber auch feststellen, dass sich die HausbesucherInnen in weiten Teilen sehr freundlich und sozial eingestellt zeigen.

Weitere Schwerpunkte sind nach wie vor Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei der Berufswahl, Beratung bei Problemen in Schule, Familie und Beziehungen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialpädagogik, sowie der Universität Hildesheim wurden in 2011 zwei Praktikantinnen betreut. Die Betreuung der Basare wurde an die Johanniter Unfallhilfe abgegeben.

4.3.6.0. Jugendhaus

Im Jugendhaus zeichnet sich ab, dass sich der Musikbereich innerhalb des Offenen Bereiches emanzipiert und eigenständiger wird. Durch die Ausweitung des Musikangebotes in Zusammenhang mit dem Skatejam, der Altstadtfestbühne, den haus-eigenen Konzerten und der anfallenden Organisation des Probenraumes wird zunehmend Zeit und Aufmerksamkeit aus dem Offenen Bereich verlagert.

Der Offene Bereich zeigt sich in Nutzung und Angebotsvielfalt weiter sehr aktiv und entwickelt sich sehr positiv. Er wird zur Zeit regelmäßig von mehr als 200 Jugendlichen besucht. Das Verhältnis von Jungen und Mädchen (66% zu 34%) hat sich im Vergleich zum letzten Jahr ein wenig geändert. Es besteht eine große Bindung, auch von „älteren“ Jugendlichen an das Jugendhaus.

4.3.6.0.1. Offener Bereich

Der Besuch des Offenen Bereiches ist weiterhin sehr gut. Die im Außenbereich fertiggestellten Projekte wie Volleyballfeld, Sitzskulptur u.a. erweitern dabei die Angebotsoptionen des Offenen Bereiches. Wie oben beschrieben wurden die Angebote auf der Basis der durchgeführten Umfrage angepasst. Neben neuen Angeboten wurden aber auch wieder beliebte Aktionen wie die Übernachtungen, Kreativangebote, Fußball- und Snookerturniere, Bistro- und Spieleabende organisiert. Der Zuspruch war bei allen Angeboten immer sehr gut. Hervorzuheben ist eine Steigerung der Wünsche nach klassischen und neuen Gesellschaftsspielen.

Der Bereich "Kochen und Backen" ist nach wie vor ein beliebter Programmpunkt an dem sich die Jugendlichen aktiv beteiligen. Das macht gleichzeitig deutlich, dass in einigen Familien eine gute Ernährung, beziehungsweise die eigentliche Versorgung mit Lebensmitteln und ein familiäres Miteinander nicht gegeben ist. Für das Schuljahr 2011/2012 gibt es hier eine Kooperation mit der BBS Jever. Das Thema Ernährung und ihre Folgen soll dort mit unserer Besuchergruppe noch genauer angeschaut werden.

Die vorhandene, etwas ältere Besuchergruppe, die außerhalb des Jugendhauses nicht unproblematisch zu sein scheint, ist im allgemeinen sehr freundlich und sozial eingestellt. Es wird immer mit angepackt, wenn es etwas zu helfen gibt oder Projekte für den Offenen Bereich umzusetzen sind. Zu nennen ist hier beispiels-

weise die Mithilfe bei Konzerten und Aktionen im Haus. Das Jugendhausteam fördert die Durchführung der Ausbildung von Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern, um später diese Jugendlichen in der Jugendarbeit einzusetzen und ihnen damit eine große Erfahrungs- und Lernquelle zu eröffnen. Durch diese Jugendgruppenleiter erfährt das Jugendhaus eine nicht zu unterschätzende Unterstützung.

Im Rahmen des Projektes „Besitzbare Skulpturen“, das in diesem Jahr seine erfolgreiche Fortsetzung fand, haben die Jugendlichen die Möglichkeit genutzt, ihr Jugendhaus, bzw. den Außenbereich nach eigenen Wünschen mitzugestalten. Dies bietet ihnen weitere Identifikationsmöglichkeiten mit "ihrem" Haus.

Das Haus wird derzeit von über 200 Jugendlichen der Umgebung besucht, hierbei sind die Besucher, die über die Jugendherberge das Haus nutzen nicht eingerechnet. Der Tagesschnitt bewegt sich zwischen 50 und 80 Personen, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es regelmäßig deutlich mehr.

Der Anteil der Jungen liegt, wie o. b. bei 66% der Besucher, die Mädchen machen 34% aus. Das Haus, das offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet ist, wurde in 2011 stark durch Besucher in der Altersklasse von 14 bis 21 Jahren genutzt, der Altersschnitt liegt bei 16 Jahren. Bei ihnen handelt es sich um einen Querschnitt aus allen Schichten und Schulformen Jeverns und Umgebung mit dem Schwerpunkt Hauptschule. Die Besuchergruppe nutzt das Haus als Treffpunkt mit Freunden, um gemeinsam spielen, reden und sich zu verabreden und natürlich auch zur Entspannung. Ebenso ist der Kontakt zwischen den Geschlechtern ein großes Thema. Die große Nachfrage nach sportlichen Angeboten kann derzeit zum Einen aus personellen und zum Anderen wegen des fehlenden Fahrzeuges des Stadtjugendringes nicht befriedigt werden.

Die Unterstützung durch die MitarbeiterInnen bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Üben für Klassenarbeiten und beim Erstellen von Referaten ist sehr gefragt. Diese gestiegene Nachfrage ist einer der Gründe, das bisherige Internetcafe in einen Lern- und Arbeitsraum mit Computern umzubauen. Auch hier wurden die Jugendlichen in die Gestaltung des Raumes einbezogen. Beratung und persönliche Gespräche bei Problemen in Schule und Familie werden von vielen Besuchern regelmäßig eingefordert. Hier ist, wie bereits oben erwähnt, ein dringender Fortbildungsbedarf für die MitarbeiterInnen zu sehen.

Die schon oben beschriebene Veränderung in den Arbeitsschwerpunkten, der Druck, sich inhaltlich neu aufzustellen, bzw. die bisherige Ausrichtung konstruktiv zu verändern, stellte sich in 2011 für die MitarbeiterInnen als Herausforderung dar. Insgesamt wird die Situation im Jugendhaus von den MitarbeiternInnen dennoch als positiv und produktiv empfunden. Das Jahr 2011 zeigt allerdings erneut, dass der Verlust von Kernkompetenzen und elementaren Grundkenntnissen, sowie Verhaltensauffälligkeiten mit teilweise psychiatrischem Hintergrund bei Jugendlichen, neben dem Wachstum im Musikbereich, zu einer Verlagerung der Arbeitsschwerpunkte in der offenen Jugendarbeit führt.

4.3.6.0.2 Musik

Deutlich wurde in diesem Jahr, dass der Bereich „Musik“ im Jugendhaus einen neuen Stellenwert erfährt. Bedingt durch den mitarbeiterspezifischen eigenen Bezug zum Thema konnte die Nachwuchsarbeit, die Netzwerkarbeit in der Szene und die Auftrittstechnik weiter verbessert werden. Ergebnis sind Konzerte, die durch hauseigene Nachwuchsbands besetzt werden können, eine gelungene Premiere der Altstadtfestbühne und ein fantastischer Freestyle Battle mit Hip Hop Konzert. Wichtig ist dabei, dass die eigene Besuchergruppe von dieser Entwicklung mehrfach profitiert. Einmal als Konzertbesucher und zum Anderen als Nutzer des Probenraumes.

Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die Besucher sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt.

4.3.6.1. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2011 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, von zwei Freizeiten, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte Skateranlage, Sitzskulptur, die Altstadtfestbühne und das Multifunktionshaus wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

4.3.6.1.0. Ferienpass

Der Ferienpass 2011 war der 9. Pass, der in Kooperation mit der Stadt Schortens erstellt und durchgeführt wurde. In diesem Jahr lag der Organisationsschwerpunkt in Jever. Es wurde ein neues Online-Anmeldesystem eingesetzt, das die Organisation des Passes erleichtert. Der erstmalige Einsatz des neuen Systemes führte zur Veränderung von Umgangsweisen im Ferienpass. Diese Änderungen wurden von der weit überwiegenden Zahl der Eltern, Kinder und Vereine sehr begrüßt. Im nächsten Jahr soll ein weiteres Modul, die Anmeldung der Angebote durch die Vereine, hinzugenommen werden. Zudem wird auch weiter nach neuen, interessanten Angeboten für die Kinder aus den beiden Kommunen gesucht. Federführend bei der Planung und Organisation waren das Team des jeverschen Jugendhauses und Herr Kai Niklas für die Stadt Schortens.

Trotz der Herausforderung des neuen Anmeldesystems gab es in 2011 etwa 200 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen: Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Hiermit wurde ein Niveau erreicht, das mit dem gemeinsam vorhandenen, knappen Personal und Budget nur schwer umzusetzen ist.

In diesem Jahr gab es verstärkt bewährte Angebote wie zum Beispiel die Fahrt in den Heidepark Soltau und die Kanutour. Es waren wieder viele neue Kreativangebote im Programm, die so gut angenommen wurden, dass sie auch für das nächste Jahr geplant sind. Im Bereich Klettern war Neues dabei, wie auch z. B. eine Fahrt ins Wolfscenter Dörverden. Der Ferienpass 2011 hatte unter sehr extremen Witterungsbedingungen zu leiden, sodass einige Veranstaltungen wegen des vielen Regens abgesagt werden mussten.

Insgesamt haben rund 650 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten

des Passes teilgenommen.

Das in 2010 gut angenommene Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde auch in diesem Jahr wieder positiv aufgenommen. Wir konnten den Anteil der Veranstaltungen mit einem Smiley in etwa halten und arbeiten daran, noch weitere Angebote zu entwickeln, die für Menschen mit Behinderungen offen sind.

Nur durch das große Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 70 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. DLRG, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Bürgerverein, u.v.m.) beteiligt.

4.3.6.1.1. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 7. Mal die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein ganz neues Team aus JugendgruppenleiterInnen aus dem Jugendhaus konnte die Erfahrung der Organisation einer Freizeit machen und hat das sehr erfolgreich gelöst. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht.

In der zweiten Ferienwoche sollte das 14. Meerescamp in Schillig durchgeführt werden. 50 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sollten 5 Tage am Strand verbringen, angeleitet und betreut von Martin Harms als Campleiter und 15 Jugendgruppenleitern und versorgt durch die Johanniter Unfallhilfe. Alles war vorbereitet und dann kamen Sturm, Regen und etwas, das noch nie passiert ist: Die Absage des gesamten Camps.

Dank gilt dem Jugendrotkreuz, der Johanniter Unfallhilfe, der Jugendfeuerwehr Jever, der Bundeswehr und der Jugendfeuerwehr Hooksiel, dem DRK Esens und dem Bauhof Jever, zum einen für die Unterstützung bei Ausleihe und Aufbau, aber auch insbesondere beim Rückbau des Camps unter schwierigen Bedingungen.

Der Bedarf für eine dritte Freizeit ist gegeben, aber derzeit nicht umsetzbar.

4.3.6.1.2. Projekte

In 2011 wurde an einem nachhaltigen Präventionskonzept der Haupt- und Realschule Jever mitgearbeitet. Viele Schulstunden, die in diesem Zusammenhang genutzt werden, fanden im Jugendhaus statt.

Mit den 6. Klassen der Haupt- und Realschule wurde im Februar über eine Woche lang sehr erfolgreich eine Schreibwerkstatt im Jugendhaus durchgeführt.

Das Projekt „Besitzbare Skulpturen“ wurde fortgeführt. Neue Sitzelemente und ein Tisch entstanden. Zwei Baumstämme wurden schon für das nächste Jahr vorbereitet.

Die Erweiterung der Skateranlage sollte aufgrund zusätzlich zufließender Mittel auf 2011 verschoben werden. Hier wurden verschieden Angebote eingeholt, die aber den weiteren Ausbau nicht ermöglichen konnten. Nun soll für 2012 das Gespräch mit hiesigen Firmen geführt werden, um die gewünschten Elemente auf diesem

Wege zu erstellen. Die Skatergruppe Skate'O'Fari hat sich mit verschiedenen Spendenaktionen auch in diesem Jahr wieder enorm eingesetzt, um den Ausbau der Anlage voranzutreiben. Mittlerweile stehen über 15.000 € zur Verfügung.

Der Baubeginn des Multifunktionshauses des Stadtjugendringes Jever hatte neben dem Vorstandswechsel, in diesem Jahr massiv unter den Witterungsbedingungen zu leiden. Der Stadtjugendring hofft darauf, in 2011 noch die Fundamente fertigen zu können, um dann die Fertigstellung für 2012 zu erreichen.

4.3.6.1.3. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert.

Für den Bau des Multifunktionshauses mit Bildhauerwerkstatt, welches für den Stadtjugendring auf dem Gelände des Jugendhauses entsteht, war die Stadtjugendpflege im Rahmen der Geschäftsführung aktiv.

Leider musste der Stadtjugendring sein Fahrzeug verkaufen, so dass dem Jugendhaus und den Vereinen derzeit kein Fahrzeug mehr angeboten werden kann.

4.3.6.1.4. Jugendfilmtag

Der vor 7 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen zunehmender Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Mittlerweile arbeiten in der Projektgruppe die Stadtjugendpflege, der Stadtjugendring, die Berufsbildenden Schulen, die HRS Jever, das Mariengymnasium, die Förderschule und die Kreisvolkshochschule mit. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit, er soll zeitgemäße, anspruchsvolle und auch kritische Filme, die für Jugendliche geeignet sind und aktuelle Themen aufgreifen, ins Kino bringen und den Schulen die Möglichkeit bieten, diese Filme in den Unterricht einzubinden

4.3.6.1.5. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus war in 2011 zunehmend Anziehungspunkt für viele Jugendliche. Die räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater- und Streetballplatz führt zu einer starken Nutzung des gesamten Sport- und Freizeitzentrums. Das Zusammentreffen verschiedener Gruppen erweist sich immer wieder als konfliktrichtig, wobei es sich hier nicht hauptsächlich um Jugendliche aus dem Jugendhaus handelt. Immer wieder kam es zu Belästigungen und Bedrohungen von Jugendlichen auf dem Skaterplatz. Das Team des Jugendhauses ist hier im ständigen Austausch mit der Jugendherberge und der Polizei, um die entstandenen Konfliktsituationen zu lösen. Für die Zukunft sind wieder engmaschige Überwachung, Kontrollen und verstärkte Präsenz geplant.

Der aktiven Gruppe von Skatern, die sich den Namen „Skate'O'Fari“ gegeben hat und die sich mit der Jugendpflege in die Aktionen auf dem Skaterplatz einbringt, gebührt für ihr großes Engagement (z. B. Sammelaktion auf dem Altstadtfest, Reinigung der Skateranlage) besonderer Dank. Auf der Skateranlage wurde in 2011 ein Skatewettbewerb organisiert, der ein großer Erfolg war.

Nach wie vor ist die Zufahrt für Kraftfahrzeuge in die Jahnstraße und weiter bis zur Jugendherberge sehr problematisch. Hier kommt es immer wieder zu Gefährdungen für Fußgänger und Radfahrer, besonders in der dunklen Jahreszeit. Aber auch mit dem PKW ist das Befahren dieses Areals nicht ungefährlich, da viele Autofahrer sich nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen halten, Fußgänger überall laufen, nur nicht auf den Gehwegen, Radfahrer ohne Licht und auf allen Straßenseiten unterwegs sind u.v.m..

4.3.6.1.6. Kooperationen

Seit 2010 findet 1 x monatlich ein gut besuchter Leseclub der Bücherstube Babatz im Jugendhaus statt.

Mit der BBS Jever wird ein gemeinsames Projekt zum Thema Ernährung organisiert.

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihr Klientel im Jugendhaus.

Mit der Haupt- und Realschule Jever wird gemeinsam ein großes Präventionsprogramm umgesetzt. Es besteht regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schulsozialarbeiterin.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Eine Fahrt zum Heidepark Soltau wurde als Kooperationsprojekt mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführt.

Das Jugendhaus hat sich erneut am Frühjahrsputz beteiligt.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Brettspielverein „Friesland spielt“.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Beratung und Betreuung des Landkreises Friesland wurde intensiviert.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikerinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammen gearbeitet.

4.3.7. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen in den vorgenannten Themenge-

bierten wurden im Jahre 2011 (seit Nov. 2010) insgesamt 4 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaunt und vorbereitet.

Im Seniorenbereich wurde die Neufassung der Satzung des Seniorenbeirates behandelt.

Auf dem Gebiet der Kinderbetreuung befasste sich der Ausschuss mit der Ausweitung des Krippenangebotes, der Verlegung des Hortes zur Paul-Sillus-Schule, der Einrichtung einer Großtagespflegestelle im Kindergarten Cleverns sowie der diesjährigen Vergabe der Kindergartenplätze und der Situation der Betreuungsplätze im Allgemeinen. Darüber hinaus wurde über die freiwilligen Leistungen im Bereich der sozialen Dienste sowie auch über Zuschussanträge beraten.

Erörtert wurde letztendlich auch die neue Außengestaltung am Jugendhaus hinsichtlich eines Skulpturenprojektes in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule sowie die Errichtung eines Multifunktionshauses seitens des Stadtjugendringes.

5. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

5.0. Sitzungen der Ausschüsse

5.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2011 wurden 6 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation im Schlesierweg - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation in einem Teilbereich des Straßenzuges Jägerkamp - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation in einem Teilbereich der Berliner Straße - Beschluss über eine entgeltwirksame Maßnahme

Herstellung eines neuen Bahndurchlasses Ammerländer Weg

Vortrag der EWE AG über mögliche Nutzung der Abwasserwärme der Abwasserreinigungsanlage

Vorstellung der Studie zur Qualitätssicherung landbaulicher Abfallverwertung aus der Abwasserreinigungsanlage sowie Energieeffizienzanalyse

Bericht der Verwaltung über Winterdienst 2010/2011

Einrichtung von Tempo-30-Zonen Bismarckstraße, westlich und östlich der Lindenallee

Besichtigung der Biomasseanlage Rieniets mit Verteilung der Abwärme in Sandel

Ausbau des Verbindungsweges zwischen Langelandstraße und Addernhauser Straße

Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Freiw. Feuerwehr Jever

Änderung der Straßenverkehrsordnung; Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Prioritätenliste Straßenbau sowie Kanalbau als Anmeldung zu den Haushalten der Folgejahre

Erneuerung der Straßenbeleuchtung Schlosserstraße - Festlegung der Leuchtenart -

5.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2011 wurden 4 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Radweg entlang der Landesstraße 813 - erneute Anmeldung zur Erhöhung der Priorität für die Teilstrecke zwischen der Sandeler Straße und dem Ortsteil Cleverns.

Bebauungsplan Nr. 3 "Auf dem Dannhalm" - 1. Änderung - Abwägung nach Auslegung bzw. Behördenbeteiligung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksierter Tief" - 1. Änderung eines Teilbereiches – Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 96 „Gewerbegebiet Mitte“ - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss sowie später Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 7 "Rahrdumer Schweiz" - 2. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung aus Auslegungsbeschluss sowie später Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 9 "Ziegelhof" - 2. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung aus Auslegungsbeschluss sowie später Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 10 "Auf dem Hochhamm" - 1. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung aus Auslegungsbeschluss sowie später Beschluss über erneute Auslegung

Bebauungsplan Nr. 11 "Schützenhofsiedlung" - 2. Änderung - Abwägung nach frühzeitiger Beteiligung aus Auslegungsbeschluss sowie später Satzungsbeschluss

Vorstellung des Bauvorhabens „Die Schlossresidenz“ durch den Investor

Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Errichtung einer Halteverbotszone in der Danziger Straße

Antrag der SPD-Fraktion bezüglich von Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr in der Innenstadt

Vorstellung des Neubauvorhabens „Landessparkasse zu Oldenburg“ sowie Zustimmung zu notwendigen Befreiungsanträgen von den Festsetzungen der maßgeblichen Bebauungspläne

Vorstellung der Unterbringung der Baustellencontainer als Interimslösung während der Bauzeit des neuen Gebäudes der Landessparkasse zu Oldenburg

Antrag der FDP-Fraktion bezüglich der Aufstellung eines Generalverkehrsplans

Antrag der Anwohner der Hermannstraße bezüglich der Anbindung des Baugebietes Großer Herrengarten an das Straßennetz über den Mühlenweg.

Antrag der SWG/Sender-Gruppe bezüglich der Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Kleiberring.

5.1. Statistische Angaben

5.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2011 (vom 01. 12. 2010 bis 24. 11. 2011) wurden insgesamt 118 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

27 Neubauten mit 30 Wohneinheiten
36 Um- und Anbauten
37 Garagen
5 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

9 Neubauten mit 55 Wohneinheiten
26 Um- und Anbauten
16 Garagen
5 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

3 Neubauten
2 Um- und Anbauten
4 Garagen
0 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

13 Bauvoranfragen
11 Befreiungsanträge

5.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (Dezember 2010 bis einschließlich 24. November 2011) wurden 95 Negativzeugnisse und 15 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

5.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 107 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

5.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (19. November 2010 bis einschließlich 21. November 2011) wurden 217 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 244 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet.

Bei der Störungsbehebung wurde festgestellt, dass immer häufiger Kabelfehler auftreten, die ganze Stadtteile betreffen können.

5.1.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

289 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 103 vom Baubetriebshof erledigt, 168 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 12 vom OOWV und 3 von der ARA -EWE Abwasser.

5.1.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bordabsenkungen genehmigt.

5.1.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 33 Wasseruhren verplombt.

5.2. Bauleitplanung

5.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

Formelle Änderungsverfahren bezüglich des Flächennutzungsplanes 2009 sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

5.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung

Bebauungsplan Nr. 45 II "Am Wangertief/Hooksierter Tief" – zum Jahreswechsel 2010/2011 erfolgte die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 03.03.2011 gefasst und der Bebauungsplan am 31.03.2011 im Amtsblatt für den Landkreis Friesland bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 96 "Gewerbegebiet Mitte" im beschleunigten Verfahren nach §

13 a BauG- im Jahr 2011 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 19.05.2011 gefasst und der Bebauungsplan am 31.05.2011 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 7 "Rahrdumer Schweiz" - 2. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauG- im Jahr 2011 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 19.05.2011 gefasst und der Bebauungsplan am 31.05.2011 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 9 "Ziegelhof" - 2. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauG- im Jahr 2011 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 19.05.2011 gefasst und der Bebauungsplan am 31.05.2011 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 11 "Schützenhofsiedlung" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauG- im Jahr 2011 wurde das gesamte Bebauungsplanverfahren mit Bürgerinformation und förmlichen Beteiligungsverfahren abgearbeitet. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 19.05.2011 gefasst und der Bebauungsplan am 31.05.2011 bekannt gemacht. Er ist damit rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 10 "Auf dem Hochhamm" - 1. Änderung - im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - hier wurden die Bürgerinformation und nach der Auslegung eine erneute Auslegung durchgeführt. Der Verwaltungsausschuss hat nach der erneuten Auslegung entschieden, dieses Bauleitplanverfahren einzustellen.

5.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Die Ordnungsmaßnahmen wurden in 2008/2009 fertiggestellt.

Private Sanierungen wurden im Jahre 2011 an drei Gebäuden vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Für 2012 ist die Sanierung von zwei weiteren Gebäuden vorgesehen. Dafür wurden bereits in 2011 die Modernisierungsverträge abgeschlossen.

In 2012 werden die Parkplätze in der Tiefgarage des Altstadt-Quartiers fertig gestellt. 30 dieser Parkplätze entstehen sanierungsbedingt und werden aus diesem Grunde aus Städtebauförderungsmitteln bezuschusst.

5.4. Radweg entlang der Landesstraße 813

Nach Abnahme der Bauleistungen konnte der Radweg am 10. November 2010 in seiner gesamten Länge seiner Bestimmung übergeben werden. In 2011 wurde nach Neuvermessung der Teilstücke der Grunderwerb abgeschlossen. Die end-

gültige Abrechnung der Maßnahme wird zu Beginn des Jahres 2012 erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt geht auch die Straßenbaulast auf den neuen Baulastträger (Land Niedersachsen) über.

5.5. Tiefbaumaßnahmen

Lindenbaumstraße

Im Bereich der Baugrube des St.-Annen-Quartiers wurden Schmutz- und Regenwasserkanal in der Lindenbaumstraße umgelegt.

Kanalbaumaßnahme; Erneuerung des Bahndurchlasses

Die Verlegung des Bahndurchlasses während der Zugpause nach Pfingsten ist reibungslos durchgeführt worden. Der alte Bahndurchlass wurde danach verfüllt und die Strecke wieder in Betrieb genommen.

Kanal- und Straßenbau Bismarckstraße zw. Sophienstraße und Lindenallee

Die Regen- und Schmutzwasserkanäle wurden neu verlegt, Hausanschlüsse übernommen. Danach wurden die Rinnen und die Fahrbahn neu hergestellt.

Straßenbeleuchtung Jahnstraße

Die Straßenbeleuchtung in der Jahnstraße wurde erneuert. Dabei kamen LED-Leuchtmittel zum Einsatz.

Kanalbaumaßnahmen Jägerkamp / Schlesierweg

Die Kanalbaumaßnahmen sind abgeschlossen. Hier wurde ein neuer Regenwasserkanal hergestellt.

Straßenbeleuchtung Schlosserstraße

Die Straßenbeleuchtung in der Schlosserstraße wurde erneuert. Dabei kamen LED-Leuchtmittel zum Einsatz.

Erschließungsstraßen im Baugebiet Großer Herrengarten

Hier erfolgt z. Zt. der Endausbau durch den Erschließungsträger. Die Borde und Rinnen sind gesetzt, die Asphaltarbeiten fertiggestellt. Die Pflasterung der Nebenanlagen sowie der Fahrbahnteile werden z.Z. hergestellt.

Herstellung des Weges Wiedel im Rahmen der Flurneuordnung

Der Weg Wiedel ist im Rahmen der Ausbaumaßnahmen im Flurneuordnungsbereich Schortens-Umgehung mit Beton-Spurbahnen versehen worden.

Endausbau Kleiberring in Moorwarfen

Der Endausbau des Kleiberrings in Moorwarfen wurde einschließlich der Bepflanzung fertiggestellt.

Sanierung Friesenwall

Die Oberflächenbefestigung wurde in Teilabschnitten saniert.

Rissesanieerung

Im Moorweg, Sellostraße und Siabbenmoor wurden die größeren Risse vergossen.

Oberflächenbehandlung

In einem Teilabschnitt des Straßenzuges Siabbenmoor, von der Schützenhofstraße bis zur Einmündung Schützenhofbusch, wurde eine doppelte Oberflächenbehandlung der Asphaltdecke durchgeführt.

Grappermöns

In der Straße Grappermöns wurde die Fahrbahn durch das Aufbringen einer neuen bituminösen Decke für den zukünftigen Betrieb der Biogasanlage Hinrichs ertüchtigt.

5.6. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Neue Fenster-Fassadenanlage als energetische Sanierung mit gedämmten Alu-Profilen mit 3-fach-Verglasung.

Entfernen der äußeren Waschbeton-Treppenanlage und Erstellen einer neuen Granit-Treppenanlage.

Einbau einer neuen Regelung für die Heizungsanlage im Rathaus.

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Austausch der ersten 3 Sektionaltore an der Fahrzeughalle

Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Austausch der alten Holzfenster mit Einfachverglasung als energetische Maßnahme und Einbau neuer Kunststofffenster und Haustüre mit 3-fach-Verglasung.

Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Sanierung des Sitzplatzes auf dem Schulhof und Installation neuer Balancier- und Sitzmöglichkeiten in Form von Buntstiften (Grünes Klassenzimmer)

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Sanierung der Fußböden in den 4 Altbauklassen.

Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Errichtung eines neuen Spielplatzes zwischen Bolzplatz und Turnhalle und Änderung und Neubestückung (Spielturm mit Fluchtrutsche aus Sandelermöns) des Spielplatzes auf dem Schulhof

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Sanierung der Anlieferungsrampe an der Gebäuderückseite.

Erstellung von Revisionsunterlagen für die Lüftungsanlage und Ausschreibung und Durchführung von Wartungsarbeiten für die Lüftungsanlage.

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen/Stellwerk

Austausch von 8 Holzfenstern im Dezember u.a. als energetische Maßnahme, Einfachverglasung zu Holzfenstern mit 2-fach-Verglasung

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Händelstraße/Mendelssohnstraße**

Schimmelsanierung und Einbau einer Zwangsbe- und Entlüftungsanlage in der Mendelssohnstr. 23

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Milchstraße/Raiffeisenstraße**

Entwicklung eines energetischen Konzeptes für Altenwohnungen sowie komplette Bestandsaufnahme aller bau- und anlagentechnischen Komponenten

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage**Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun**

Beginn mit der Durchführung von Dämmmaßnahmen im Dachgeschossbereich nach EnEV im Dezember

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Normale bauliche Unterhaltung

Sandelermöns 89

Normale bauliche Unterhaltung und Umzug

Kindergarten Cleverns

Spielplatzerweiterung mit Umbau Spielgeräten und Herstellen von Wegen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Aufrüsten des Spielplatzes der Krippe.

Sanierung und Dämmung nach neuester Norm der Abhangdecke sowie der Beleuchtung in der Halle vor den Gruppenräumen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Umfassende Instandsetzung der vorhandenen Heizungsanlage
Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Umbauarbeiten für die Herstellung eines neuen Mitarbeiterraumes und Herstellung von neuen Abstellräumen im Dachgeschoss
Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Neubeschichtung der Wasserrutsche
Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Austausch defekter bzw. abgängiger Stahltüren
Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Erneuerung der Zaunanlage
Umbau der Regenentwässerung für den Bereich Tor Streuguthalle und Einbau von 2 neuen Fallrohren an die vorhandene Rinne.
Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Bauhistorisch korrekte Sanierungsmaßnahmen gemäß Mängelbericht nach Begehung durch den Monumentendienst
Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Sanierung des Daches des Abstellschuppen der Dorfstr. 45 Cleverns
Austausch von Fenstern in einer Wohnung als energetische Maßnahme in der Drostenstr. 4
Normale bauliche Unterhaltung

Spielplätze

Erstellen von neuen Zaunanlagen, Bolzplatz Klein Grashaus, KSP-Jenaer Straße
Normale Unterhaltung

5.7. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2011 bis 22.11.2011 wurden dem Baubetriebshof 1411 Arbeitsaufträge erteilt.

Diese unterschieden sich in Einzelaufträge und Daueraufträge (Erledigung von sich wiederholenden Aufgaben wie z.B. Rasenflächen der unterschiedlichen Liegenschaften mähen oder den Winterdienst durchführen).

Die Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

Auftraggeber /Aufgabenbereich	Anzahl
Fachdienst 10 - Zentrale Dienste, Schule und Kultur	
- für die Bereiche Büchereien und Veranstaltungen (z.B. Stadtjubiläum)	36
- für den Bereich Schulen - Unterstützung der Schulhausmeister und Mitarbeit bei der Neugestaltung der Außenflächen der Grundschulen Paul-Sillus-Schule und Cleverns	92
Fachdienst 20 - Finanzen und Liegenschaften -	
- für den Bereich Frieslandhalle - Winterdienst und Grünflächenpflege	6
- Bewirtschaftung der Altenwohnanlagen und sonstigen Liegenschaften	97
- Förderung von Wirtschaft und Tourismus - Altstadtfest Weihnachtsmarkt	9
Fachdienst 32 - Ordnung, Bürger u. soziale Dienste	
- Bergung von Fundrädern	75
- Gefahrenabwehr (Absicherung und Beseitigung von Gefahrenstellen) und Ausführung verkehrsrechtlicher Anordnungen (Aufstellung von Verkehrsschildern und Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen)	154
- Kindergärten und Jugendhaus (Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten an und in den Gebäuden, Umzüge und Grünpflegearbeiten; Mithilfe beim Umzug des Kindergarten Sandelermöns in die neuen Räumlichkeiten in Cleverns.	104
Fachdienst 60 - Bauen, Planen, Umwelt	
- Grünpflegearbeiten	132
- Instandhaltung und Pflege von Kinderspielplätzen, Aufbau von Spielgeräten	254
- Instandhaltung, Reinigung und Pflege von Straßen, Wegen, Plätze	446

Im Zuge der Änderungen aufgrund der Doppik wurden bislang 1273 Einzelrechnungen und 280 Monatsabrechnungen erstellt und an die Produktverantwortlichen zur internen Verrechnung weitergeleitet.

Für die Erledigung von Mäharbeiten wurde für den Kommunaltraktor ein gebrauchtes Vorführgerät (Dücker Seitenmäher) zum Anschaffungspreis von 5600,00 € beschafft.

Nach den schlechten Erfahrungen mit Salzlieferanten in den Vorjahren wurde in diesem Jahr erstmalig ein kompletter Jahresvorrat an Streusalz im Frühbezug beschafft. 350 Tonnen Streusalz wurden teilweise im Baubetriebshof und in die

Frieslandhalle eingelagert und stehen für den kommenden Winterdiensteinsatz zur Verfügung.

5.8. Umwelt

5.8.0. Grünflächenpflege

Vergabe der Pflanzung Straßenbegleitgrün für das Neubaugebiet Kleiberring und bisher nicht ausgestattete Abschnitte im Baugebiet Klein Grashaus. Handlungsaufträge an den Baubetriebshof zu Mäharbeiten, Gehölzschnitt und für das Verkehrsbegleitgrün (Sicherung, Pflege und Gestaltung). Verschiedene Firmen wurden in diese Auftragsvergabe einbezogen.

Baumkontrollen für die Verkehrssicherheit gemäß Baumkataster (bisher 2.848 Aufnahmen). Beauftragungen zur Beseitigung der festgestellten Mängel durch den Baubetriebshof und Fachfirmen.

Außerhalb von öffentlichen Flächen Aufträge für Gehölzrückschnitte bzw. Durchforstung wie z.B. im Bereich der Waldung im Sport- und Freizeitgelände.

5.8.1. Management der 260 Kleinkläranlagen

Die vermehrte Umrüstung auf „bedarfsgerechte“ Kleinkläranlagen führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand sowie Abstimmung mit der Wasserbehörde und den Wartungsfirmen. Daneben sind bei Altanlagen die Turnusleerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen. 2011 wurde die Dienstleistung „Transport von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlage“ neu ausgeschrieben, was zu einem Wechsel des Unternehmens führte.

5.8.2. Energienutzung

Die drei Grundschulen nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ. Er ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest (ENNW).

5.8.3. Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürgern betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte.

5.8.4. Weitere Schwerpunkte u.a.

Organisation des „Putztages“ am 18./19. März 2011.

Optimierung der Radwegebeschilderung („grüne“ Radrouten) im Stadtgebiet.

Vertretung der Stadt bei der Flurneuordnung B210, Abschnitt Schortens.

Zur Vergrämung von Saatkrähen in mit der Naturschutzbehörde festgelegte Bereiche wurden „Krähenklatschen“ neu entwickelt und installiert.

Tiefbaumaßnahmen für bessere Wasserhaltung auf Flächen für Kompensation und Moorlandprojekt am Moorlandstiefweg.

Für die landesweite Lärmkartierung nach der EU-Umgebungslärmkartierung werden an ausgewählten Straßen der Innenstadt die für die Schallausbreitung wirksamen Daten je Grundstück erhoben und über eine Internetanwendung direkt der Auswertung zugeführt (GEODAVE-Lärm).

Am Arbeitsplatz des Umweltbeauftragten ist ein geographisches Informationssystem (GIS) eingerichtet. Dieses ermöglicht auf der Basis von durch das Katasteramt gelieferten und auch selbst erstellten digitalen Karten Darstellungen und Auswertungen für die Kollegen im Hause. Die Katasterdaten können mit aktuellen hochaufgelösten Luftbildaufnahmen aus der vegetationslosen Zeit vom März des Jahres kombiniert werden, was Bestandsüberprüfungen und Orientierung erheblich erleichtert.

6. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2011

- Vorbereitung der Flyer „Elternkurse und Elterntisch 2011“

Februar 2011

- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino
- Vorbereitung der Veranstaltung mit Maike Carls anl. des internationalen Frauentages in Zusammenarbeit mit der „Netzwerkgruppe“. Abendveranstaltung „Zwischen den Stühlen“
- Pressegespräch „Elterntisch“ und „Elternschule“ gleichzeitig Vorstellung der neuen Termine

März 2011

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino“
- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenabend mit Maike Carls“

April 2011

- Vorbereitung der Postkarten-Aktion. Alle Grundschulen der Stadt Jever wurden angeschrieben. Sie sollten Bilder zu dem Thema „Was mache ich in den Ferien, wenn meine Eltern arbeiten müssen“ malen.

Mai 2011

- weitere Vorarbeit für die Postkarten-Aktion

Juni 2011

- Vorbereitung des „Klassentreffens“ der Elternschule und der Elterntische

Juli 2011

- Fertigstellung der Postkarten-Aktion und Vorstellung der Bilder an die Presse. Gleichzeitig wurde der Gewinner-Klasse ein Scheck in Höhe von 100 Euro für die Klassenkasse überreicht

November 2011

- Frauenkino-Abend
- In Zusammenarbeit mit den Frauen der AsF Jever wurde der Film „Das Schmuckstück“ im Kino Jever gezeigt